



Vesbasta

Das Magazin des Vespa Clubs von Deutschland e.V. (VCVD)



Reise mit Hindernissen



Bleibt gesund!



Piaggio Museum



performance & style



bis 150 km/h!

Reifen SIP Classic 8"
3.50-8 -150km/h
Art. 79890000 29,90 €

Reifen SIP Classic 10"
3.00-10 50P -150km/h
Art. 79860000 32 €

Reifen SIP Performer 10"
3.00-10 50P -150km/h
Art. 79790000 29,90 €

Reifen SIP Performance
3.50-10 -150km/h
Art. 79592000 29,90 €

3.50-10 59P -150km/h
Art. 79870000 35 €

3.50-10 59P -150km/h
Art. 79591000 29,90 €

REIFEN SIP CLASSIC / PERFORMER / PERFORMANCE

- › alle Reifen mit Zulassung ECE R75 bis 150km/h
- › mit und ohne Schlauch montierbar (TT/TL)
- › SIP Schlauchlos-Felgen mit ABE für alle Typen in vielen Farben lieferbar
- › alle SIP Reifen online: bit.ly/sip-reifen



HOTLINE +49 8191 9699960
WWW.SIP-SCOOTERSHOP.DE



Main!

Mal ehrlich: Kaum hat der Vespa-Sport wieder an Fahrt aufgenommen, bremst uns so ein blödes Virus komplett aus. Reihenweise sind die Sportveranstaltungen in diesem Jahr abgesagt worden, Treffen finden nicht mehr statt. Logisch, dass wir in diesem Jahr keine Meisterschaft ausfahren konnten.



Doch trotz der Pandemie haben es einige Veranstalter geschafft, auch mit teilweise starken Einschränkungen Sportläufe anzubieten. Der Dortmunder Motorsport Club hatte Anfang Juli und Ende August zu Sonderläufen für Motorroller auf der Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings eingeladen. Fast 30 Fahrer haben daran teilgenommen – und hatten sichtlich ihren Spaß.

Auf dem Harzring hatte die European Scooter Challenge (ESC) Ende September ein Rennen organisiert. Auch wieder mit großartiger Beteiligung! Beste Anfängerin wurde übrigens Inja Mainhardt vom VC Celle. Mit 19 Jahren gehörte sie sicherlich zu den jüngsten Teilnehmern. Das ist Nachwuchsarbeit pur! Herzlichen Glückwunsch nochmals an dieser Stelle zu diesem tollen Ergebnis! Aber auch natürlich an alle anderen Teilnehmer, die sich bei strömendem Regen trotzdem auf die Piste gewagt haben!

Trotz der ganzen Beschränkungen, die wir in den letzten Monaten erleben mussten, zeigen diese Beispiele doch, dass es geht. Wenn man will. Viele Clubs haben im kleinen Kreis ebenfalls zahlreiche, regional eingeschränkte Veranstaltungen angeboten. Zum Beispiel der Vespa Club von Gelsenkirchen „Scooterboys“, der ebenfalls im September seine diesjährige Schlösser-Rally durchs Ruhrgebiet veranstaltet hat. Mit Mund-Nase-Schutz ausgestattet machte selbst das Warten in der Schlange vor der Nennung irgendwie Spaß.

Was sagt uns das? Ganz einfach: Mit ein wenig Kreativität kann man durchaus in Zeiten wie diesen Veranstaltungen organisieren. Es ist mit ein wenig mehr Aufwand verbunden, okay. Aber es ist machbar. Und es zeigt, dass die Vespa-Gemeinschaft auch in solch schwierigen Zeiten zusammensteht und füreinander da ist.

Das gibt Hoffnung fürs nächste Jahr! Till und ich hoffen, dass wir auch da wieder viele Clubs haben, die – allen widrigen Umständen zum Trotz! – Veranstaltungen anbieten. Traut euch! Sprecht uns an! Wir helfen euch, wo wir können!

Bleibt gesund und kommt gut über die Feiertage!

Euer Bernd

Aus dem Verband

Formelles/Termine	5
Vespa-Quiz	6
Vespa Sportfahrer in den Jahren 1950 - 1970	8
Vespa mit Winterreifen	8

Aus den Clubs

Ausfahrt der Freunde im VC Aachen zu den Alp Days	12
Schlösser im Pott	13



Vespa-Fahrt zum Treffen auf Fynen	14
In harten Zeiten heißt es für die Reeperbahner zusammenhalten	20
Gemeinsam Abschied nehmen	22

On Tour



Mit den Warriors auf dem Kriegspfad	24
---	----

Titelfoto groß: Bengt Lange, VC Hamburg, Inja Mainhardt vom VC Celle beim ESC-Rennen auf dem Harzring.

Sport



ADAC/DMC-Reinoldus Motorroller-Sonderlauf	26
European Scooter Challenge (ESC) an den Harzring	28

... und sonst?

Ehrung verdienter Mitarbeiter bei SIP Scootershop	30
Endstation ÖBB: Reisezüge für Vespisti abgefahren	30



Altroller-Jubiläumstreffen	31
Traueranzeigen	31
Geschenkideen zu Weihnachten	32
Impressum	33
Händlerverzeichnis	34

Besonderer Hinweis

Bitte lasst uns zum Jahresende wieder Eure Mitgliederliste zukommen. Nur dann können wir die Mitgliedsausweise für das Jahr 2021 erstellen. Des Weiteren werden auf dieser Basis dann die Mitgliedsbeiträge ermittelt.

Formelles**Aufnahme**

Vespa Club Feldmark Gelsenkirchen
Björn Bourdin
Steeler Str. 24, 45884 Gelsenkirchen
Tel.: 0176/23 46 46 46
bjoern.bourdin@me.com

Vorstandsänderung

Vespa Club Stuttgarter Vespafahrer
Sebastian Bolk
Gartenstr. 9, 71229 Leonberg
s.bolk@web.de

Anschriftenänderung

Vespaoldieclub Oldenburg
von 1951
Bernhard Hansen
Korsorsstr. 395, 26203 Wardenburg
Tel.: 0440/79 14 61 73

**Das nächste Heft erscheint am
1. März 2021, Redaktionsschluss
ist der 1. Februar 2021.**

Termine**Termine 2021****Februar**

04. – 07. Scooterist Meltdown,
Kalkar – fällt aus!

Mai

21. – 24. Altroller-Jubiläumstreffen,
Sigmaringen – verschoben
auf 2022

Juni

03. – 06. Vespa World Days, Bali/
Indonesien
03. – 06. Alp Days, Zell am See/
Österreich
18. – 20. 70 Jahre VC Hannover +
achte German Vespa Rally
26. – 28. 60 Jahre VC Bürgel

Juli

01. – 04. European Vespa Days,
Guimarães/Portugal
16. – 18. Vespa Days VC Luxem-
bourg
30. – 01.08. „30 + 1“ VC Regensburg

August

20. – 22. 70 Jahre VC Hamburg
27. – 29. Heidetreffen, VC Celle

September

10. – 12. Zehnte Austrian Vespa
Rally, Hollabrunn/
Österreich

Termine 2022**Februar**

03. – 06. Scooterist Meltdown,
Kalkar

Mai

26. – 29. Altroller-Jubiläumstreffen,
Sigmaringen

Juni

17. - 19. 35 Jahre VC Oldenburg von
1986

**Alle Termine verstehen sich selbstver-
ständlich unter Corona-Vorbehalt.**

Herausgeber:

Vespa Club von Deutschland e.V., Hüschelrath 5,
42799 Leichlingen, Tel.: 0176/51 70 09 48
E-Mail: redaktion@vcvd.de

Redaktion:

Uwe Bödicker (V.i.S.d.P.), boedicker@vcvd.de, Adresse siehe
oben, Horst Höfling

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Stefan Becker, Barbara Dahlke-Neils, Guntram Engelhardt,
Gerhard Lüllau, Karsten Rehn, Felix Richter, Stefan Rohleder,
Karl-Gustav Sander, Frank Tiepel, Bogdan Wajsman

Anzeigen:

Uwe Bödicker, Adresse siehe oben. Es gilt die Anzeigenpreis-
liste 1/2020

Satz&Layout:

Visuelle Kommunikation, Stefan Becker, Markusstr. 25,
53129 Bonn, www.beckerkom.de, info@beckerkom.de

Druck:

Druckerei Franz Paffenholz GmbH,
Königstraße 82, 53332 Bornheim,
Tel.: 02222/98 92-0, info@druckerei-paffenholz.de

Vesbasta erscheint viermal jährlich und wird im Rahmen der
Mitgliedschaft kostenfrei an die Ortsclubs des VCVD geliefert.
Beiträge, die mit Namen oder Namenszeichen des Verfassers
gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion oder des Präsidiums wieder.

Bei unverlangt eingesendeten Texten und/oder Bildern
überträgt der Einsender automatisch das Recht zur Veröffent-
lichung an den VCVD. Der Einsender haftet für eventuelle
Verletzungen von Rechten Dritter.

Der VCVD hat das Recht, das eingesendete Material sowohl
in Vesbasta als auch auf den Internetseiten des VCVD zu
veröffentlichen.

Ein Rechtsanspruch auf Honorarzahung kann in keinem Fall
aus der Veröffentlichung abgeleitet werden.

Aus Platzgründen können nicht alle Einsendungen be-
rücksichtigt oder in vollem Umfang veröffentlicht werden.
Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung. Nach-
richten an die Redaktion bitte an: redaktion@vcvd.de



Piaggio Museum bittet um Clubaufkleber

Mitte September erreichte mich von Herrn Riccardo Costagliola, seines Zeichens Präsident der Piaggio Foundation und damit zuständig für das Piaggio Museum in Pontedera die Bitte nach Clubaufkleber. Er wolle dem Vespa World Club und allen seinen nationalen und lokalen Clubs eine Wand im Museum widmen. Die VCVD-Geschäftsstelle bot an, als Sammelstelle für die deutschen Ortsclubs zu agieren. Dadurch konnten Portokosten eingespart werden. Gut 50 Ortsclubs folgten dem Aufruf. Anfang Oktober wurden alle Aufkleber gesammelt nach Pontedera gesendet. Die Wand im Museum wächst...



VCVD Jahresplakette

Auch 2021 gibt es wieder eine Jahresplakette des VCVD. Diesmal ist Hamburg mit seiner Elbphilharmonie das Motiv. Zu beziehen über www.vcvd.de.

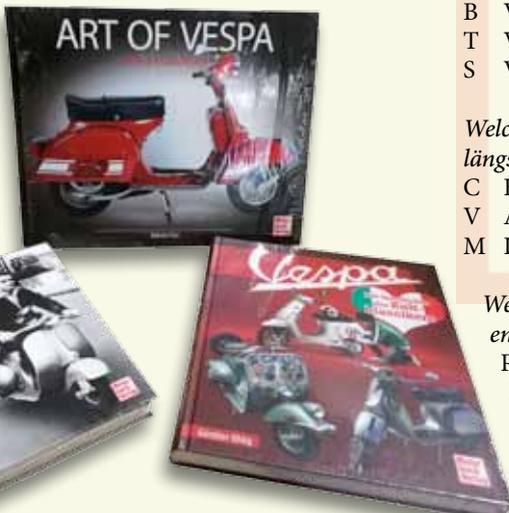


Vespa-Quiz

Unser Sponsor „Motorbuch Verlag“ hat insgesamt elf Bücher im Sortiment, die sich mit der Vespa beschäftigen. Diese Bücher und vieles mehr sind unter www.motorbuch.de zu finden.

Der „Motorbuch Verlag“ hat uns drei Bücher als Hauptpreise für ein Quiz zur Verfügung gestellt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Wie komme ich an ein Buch? Das ist ganz einfach: Ihr braucht nur die folgenden Fragen richtig zu beantworten und aus den entsprechenden Buchstaben das Lösungswort zu ermitteln. Dieses sendet Ihr bis 31.12.20 (Datum des Maileingangs/Poststempels) an:



Vespa Club von Deutschland
Geschäftsstelle
Hüschelrath 5, 42799 Leichlingen
oder geschaeftsstelle@vcvd.de.

Die Preise werden unter allen richtigen Einsendungen verlost. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder des VCVD-Vorstandes und deren Angehörige.

Preise:
„Art of Vespa“ von Roberto Ferri,
„Vespa – die Geschichte des Kultklassikers“ von Günther Uhlig
„Vespa“ von Eric Dregni
5 x eine VCVD-Tasse
5 x eine VCVD-Taschenlampe

Hier die Fragen:

Wie heißt ein Vespa-Standardwerk?

- B Vespa – ich liebe Dich
- T Vespa – mon amour
- S Vespa – mi amore

Welcher Präsident des VCVD war am längsten im Amt?

- C Hans Stuck
- V Arthur Eichner
- M Dieter Mertes

Welche Reifenspezifikation ist die Serienerbierung der Vespa PX

- P 3.50 – 10
- I 3.00 – 10
- X 100/90 – 10

In welchen Farben wurde die Vespa 946 im Jahr 2013 produziert?

- Q grau und blau
- L weiß und schwarz
- Z rot und mattschwarz

Eine Vespa Primavera 125 iGet ABS, Baujahr 2020 hat ABS ...

- U an Vorder- und Hinterrad
- Y nur am Hinterrad
- A nur am Vorderrad

Wieviele Präsidenten hatte der VCVD bisher?

- E 7
- F 8
- G 9

Welche Taktung hat ein Vespa GTS Motor?

- D 2-Takt
- R 4-Takt
- H 6-Takt

In welchem Jahr wurde der Name Vespa zum Patent angemeldet?

- O 1946
- J 1945
- N 1947

Wie hieß die Veranstaltung zum 60-jährigen Jubiläum des VCVD?

- K Deutsches internationales Vespa Treffen
- W Das große Jubiläumstreffen des VCVD
- L German Vespa Days

ADAC KLASSIK »

KEINE HIGHLIGHTS MEHR VERPASSEN
MIT FACEBOOK UND UNSEREM NEWSLETTER.



SIE LIEBEN OLDTIMER UND YOUNGTIMER? DANN HOLEN SIE SICH JETZT:

NEUIGKEITEN ZU VERANSTALTUNGEN

AKTUELLE NACHRICHTEN AUS DER SZENE

HILFREICHE EXPERTENTIPPS

» Auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/ADACKlassik)
und in unserem Newsletter (adac.de/newsletter) erhalten Sie immer
top-aktuelle Informationen rund um Oldtimer und Youngtimer.
Jetzt gleich liken und anmelden!

WEITERE INFORMATIONEN AUF ADAC.DE/KLASSIK

ADAC

Vespa Sportfahrer in den Jahren 1950 - 1970

Die Idee für eine Dokumentation über den Motorsport mit Motorrollern in den Jahren 1950 bis 1970 hatten Dr. Werner Rottenberg (Berlin) und ich anlässlich eines etwas längeren Telefongesprächs Mitte März 2020. Für die Zeit von 1961 bis 1970 kann ich viele Einzelheiten niederschreiben, die ich selbst erlebt habe. Vom Beginn des Motorsports nach dem 2. Weltkrieg, so in der Zeit ab 1950 bis 1960 habe ich vieles recherchieren können.

Bei den Recherchen haben mir viele, alle in der Regel viel älter als ich, sehr geholfen, wofür ich jedem Einzelnen sehr dankbar bin. Die Dokumentation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll dazu beitragen, den „Motorsport mit Motorrollern in den Jahren 1950 bis 1970“ in Erinnerung zu behalten.

Kurzbiographien der Fahrer H - J

Friedhelm Haak (Dortmund) war Teilnehmer bei der ersten ADAC Sauerländischen Zuverlässigkeitsfahrt am 9. Juli 1961. Die Veranstaltung, mit Start in Dortmund, führte über 260 km durch das Sauerland nach Hemer, wo abschließend über 150 km eine Geländeprüfung auf einem Panzer-Übungsgelände stattfand. Während der Zuverlässigkeitsfahrt hatte er zwei Reserveräder mit Geländeprofil dabei, die er vor der abschließenden Geländeprüfung gegen die Straßenprofil-Räder wechselte. In den Jahren 1961 (Hockenheimring) und 1962 (Nürburgring) nahm er jeweils am Endlauf zur Deutschen Vespa-Meisterschaft teil. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme an der Vespa-Europameisterschaft am 10. September 1961 auf dem Nürburgring.



Ulrich Häselbarth (Berlin) startete schon Anfang der 50er Jahre mit einer Vespa bei Gelände- und Zuverlässigkeitsfahrten. 1956 wurde er als Sportreferent ins VCVD-Präsidium gewählt.

Fritz Sittig Enno Werner von Hanstein (Wahlhausen im Eichsfeld), genannt „Huschke von Hanstein“ war Repräsentant der Hoffmann-Werke in Lintorf, die



in Deutschland die ersten Vespa-Roller gebaut haben. Gemeinsam mit seinen Freunden Petermax Müller (Hannover) und Helmut Polensky (Berlin) startete er in den 50er Jahren bei der ADAC-Deutschlandfahrt. Im Jahr 1950 war er Mitbegründer des Vespa Club Hannover. Am 20. Juli 1952 wurde er als erster Sportpräsident bei der Gründungsversammlung des VCVD in Düsseldorf in den Vorstand gewählt. Für seine Motorsportfolge erhielt er bereits 1960 das „ADAC Sportabzeichen in Gold mit Brillanten“. Fred Hascher (Augsburg) war Mitglied im Team der deutschen Vespa-Mannschaft bei der Internationalen Drei-Meere-Fahrt 1961 in Italien.



Turnieren und anderen Wettbewerben teil. Seit 1957 fuhr er bei OMK-Lizenzpflichtigen Veranstaltungen mit und errang bei der Deister Wagen- und Rollerfahrt seine erste Silber-Medaille. In den Folgejahren hat er mit seinem Vespa-Roller an vielen großen internationalen Motorsportereignissen teilgenommen. Der Versuch einer Auflistung der Veranstaltungen: 24 Stunden Rennen Avus (D)/Cannes-Genf-Cannes (F/CH/F)/Drei-Meere-Fahrt

(I)/20 Provinzen-Fahrt (E)/Moto Giro Italia (I) und mehrere VCVD-Endläufe und Vespa-Europameisterschaftsläufe. Eines seiner Ziele war „Mindestens einmal an jeder großen Motorsportveranstaltung teilgenommen zu haben“. Das ist ihm, wie keinem anderen Motorroller-Sportler, gelungen. Bereits 1962 erhielt er das „ADAC Sportabzeichen in Gold“ für seine Erfolge. Zehn Jahre später wurde er mit der höchsten Sport-Auszeichnung des ADAC, dem „Sportabzeichen in Gold mit Brillanten“ geehrt. Eines seiner weiteren Ziele, diese höchste ADAC Sportauszeichnung allein mit Erfolgen auf einem Vespa-Roller zu erreichen, hat nicht so ganz geklappt, weil schon Ende der 60er Jahre nicht mehr alle Veranstalter eine Motorroller-Klasse bei den Veranstaltungen ausgeschrieben haben. Aber circa 90 Prozent seiner über 1.000 ADAC-Sportabzeichen-Punkte bis zum Jahr 1972 hat er mit seinen Vespa-Rollern erreicht. Die restlichen Punkte waren Punkte mit einem Motorrad und Erfolge als Rallye-Beifahrer. In der „Ewigen VCVD-Bestenliste“ rangiert er mit 615 Punkten (alle Punkte bei genehmigungspflichtigen Veranstaltungen erreicht) auf dem zweiten Platz. Ab 1963 war für über 40 Jahre sein Hauptwohnsitz in Berlin. Er war „der Liebe wegen“ von Schwerte nach Berlin umgezogen.

Heinz Husel

(Augsburg) startete bereits 1959 in jungen Jahren als Sohn eines Vespa-Händlers mit einem OMK-Ausweis bei Veranstaltungen. Schon sehr früh erhielt er auf Grund seiner Erfolge eine OMK- und später eine internationale FIM-Lizenz. In der Endwertung zur VCVD-Sportmeisterschaft belegte er in seinem ersten Jahr 1959 bereits einen guten fünften Platz. Damit hatte er sich für die erstmalige Durchführung einer Vespa-Europameisterschaft im gleichen Jahr in Monza (I) qualifiziert. Auch in den Folgejahren war er Teilnehmer der deutschen Auswahl-Mannschaft bei den Endläufen zur Vespa-Europameisterschaft. Sein größter Erfolg war der zweite Platz in einem internationalen, stark besetzten Feld, bei der letztmalig durchgeführten Vespa-Europameisterschaft am 2. Mai 1964 in Reims (F). 1962 und 1963 startete er beim 24 Stunden Rennen auf der Avus in Berlin. 1962 gewann er mit seinem Freund Hans Müller (Königsbrunn) die „kleine“ Klasse der Motorroller bis 150 ccm, in der 32 Teams gestartet waren. In



den drei schnellsten gewerteten Runden in der letzten Stunde des 24 Stunden Rennens, in der Heinz Husel gefahren war, war er circa 20 Sekunden schneller als der Fahrer Manfred Witte (Altlünen) vom Team Witte/Averbeck in der Klasse. Die von ihm als Vespa-Monteur in der väterlichen Werkstatt vorbereiteten Vespa-Roller waren immer „sauschnell“. Hinzu kam sein geringes eigenes Leistungsgewicht, was sich keinesfalls nachteilig bei 8 PS Motorleistung auf schnelle Fahrzeiten auswirkte. Warum er nicht in der „Ewigen Bestenliste“ des VCVD geführt wird, wird wie bei einigen anderen Sportfahrern aus der Zeit, ein „gut gehütetes“ Geheimnis bleiben.

Hermann Husel (Augsburg) startete bereits in den 30er Jahren mit einem Viktoria-Motorrad bei Motorsportveranstaltungen. Nach dem 2. Weltkrieg stieg er auf Vespa-Motorroller um und startete in der Werksmannschaft der Hoffmann-Vespa-Werke (Lintorf) gemeinsam mit Emil Heber und Heinz Pöppelmann, beide



war er als VCVD-Sportkommissar tätig.

Gerhard Jörger (Mannheim) hat mit seiner Vespa GS an vielen Geländeveranstaltungen teilgenommen. Häufig kam er von diesen Geländeveranstaltungen mit einer Goldmedaille zurück nach Hause. In Freundeskreisen brachten ihm diese Erfolge den Spitznamen „Goldjörgeli“ ein. Im Sportjahr 1963 wurde er VCVD Trial-Meister, im darauffolgenden Jahr VCVD-Sportmeister.

auch aus Augsburg, bei der ADAC Deutschlandfahrt 1952. Er gewann eine Goldmedaille und wurde Klassensieger. In der VCVD Mannschaft startete er 1958 bei der Drei-Meeressfahrt in Italien. Nach Ende seiner aktiven Laufbahn



Falls jemand weitere Informationen hat, bitte ich um Kontaktaufnahme unter karl-gustav.sander@gmx.de, damit ich diese Ausarbeitung ergänzen kann.

Text:

*Karl-Gustav
Sander*

MC Ruhrtal



KÜBLER

alles für Rollerfreunde



Königswinterer Str. 1 53227 Bonn-Beuel Tel 0228 47 05 47 www.kuebler-bonn.de

Vespa mit Winterreifen

Hallo Sabine. Vielen Dank für das Skype-Interview zum Thema „Winterreifen“.

Zunächst einmal ganz generell, wie unterscheiden sich Sommer- und Winterreifen?

Hallo Uwe! Die Unterschiede zwischen Sommer- und Winterreifen sind wirklich riesig, auch wenn es augenscheinlich nicht so aussieht. Beide Versionen eines Reifens sind rund und schwarz. Aber gerade jetzt, also der kalten Jahreszeit, kommt es da auf die „inneren Werte“ an. Aber was macht einen guten und vor allem sicheren Winterreifen aus? Die Antwort an sich ist so einfach wie komplex: Auf Schnee, Matsch und nasser Fahrbahn muss er Halt geben! Und dies lässt sich nur realisieren, wenn sowohl Profildesign als auch die verwendete Mischung speziell auf die kalte Jahreszeit abgestimmt sind.



NEUTRALES BREMSVERHALTEN UND KÜRZERER BREMSWEG:

Durch den Einsatz optimierter Silica-Mischungen und patentierter SnowTex®-Technologien, weisen unsere Reifen einen deutlichen kürzen Bremsweg und ein angenehm neutrales Bremsverhalten auf. Die Haftung bei Schnee und Eis liegt fast 30% über dem Niveau der vergleichbaren Standardreifen.

OPTIMALER GRIP AUCH BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN:

Mit einem hohen Negativanteil gewährleisten unseren Winterreifen eine zuverlässige Verdrängung von Schnee, Matsch und Wasser. Durch den Einsatz hochwertiger Additive (Kunstfasern und Silica) er-

reichen unsere HEIDENAU Winterreifen auch bei sehr kalten Temperaturen eine optimale Verzahnung mit der Fahrbahn. Und dazu kommt, dass Dank der mechanisch angerauten Oberfläche unsere Winterreifen vom ersten Kilometer an ohne Einschränkung in der Haftung voll belastbar sind. Die übliche Einfahrzeit entfällt somit.

PRÄZISES HANDLING UND DIREKTES FEEDBACK:

Der innere Aufbau unserer Winterreifen ist speziell abgestimmt, sodass sie trotz der weichen Gummimischung durch ein komfortables und sicheres Fahrgefühl überzeugen.

Sind Winterreifen auch für Zweiräder sinnvoll?

Aber natürlich! Gerade in Ballungszentren und Großstädten (mit ihren echten Parkplatzproblemen) erleben wir jährlich einen Zuwachs an Rollerfahrern, die jeden Tag auf das Zweirad angewiesen sind. Nämlich auf dem Weg zur Arbeit, zur Ausbildung, in die Schule oder wo auch immer hin. Und das bei Wind und Wetter! Und rein physikalisch ist es nun mal so, dass sich der Reifen unterhalb von 7 Grad Celsius nur schwer mit der Fahrbahnoberfläche verbindet. Das verwendete Material ist bei diesen niedrigen Temperaturen nicht elastisch genug, es sei denn es wird speziell für diesen Anwendungszweck mit Zusätzen physikalisch verändert. Und gerade auch diese „Team-Winter-Rollerfahrer“ haben wir besonders ins Herz geschlossen, denn sie brauchen einen Reifen, welcher sie nicht im Stich lässt und eigentlich mehr kann, als die Werbung oft sagt. Darüber hinaus ist es für viele Menschen wichtig, zeitlich flexibel im Alltag zu sein, um alles unter einen Hut zu bekommen: Arbeit, Familie, Hobbys und da kann es schon sein, dass der öffentliche Nahverkehr mit seiner Taktung manchmal einfach nicht zu schaffen ist. Von den gesundheitlich schwierigen Zeiten mal ganz abgesehen.

Welche Winterreifen bietet Heidenau an?

Na ja, einfach viele – und das egal, ob für Roller oder Motorräder. Über 70 Dimensionen bei 13 unterschiedlichen Profilen haben wir im Sortiment, sodass auch (fast) jeder den passenden Winterreifen finden kann. Man muss dazu sagen und wissen, dass ein Profil auch gewisse Grundvoraussetzungen haben muss, damit es zum Win-

terreifen weiterentwickelt werden kann. Einen hohen Negativanteil, aufgelockerte Profilstaltung und eben all sowas. Wer also ein geschlossenes, sportliches Profil als Winterreifen sucht, für den haben wir leider nichts. Für alle anderen bieten wir eine Menge und das schon seit knapp 20 Jahren!

Bereits 2002 haben wir uns dieser Thematik angenommen und gehören damals wie heute, zu den führenden Experten im Bereich Winterreifen für Zweiräder. So ist auch nicht verwunderlich, dass wir, basierend auf unserer langjährigen Expertise, 2007 den ersten Winterreifen für Motorräder überhaupt entwickelt haben. Bei uns gehen am Standort Deutschland Forschung, Produktentwicklung und Qualitätssicherung Hand in Hand - für eure Sicherheit.

Warum gibt es nicht alle Profile in der SnowTex®-Version?

Die Besonderheit der SnowTex® Reifen liegt in der zweigeteilten Lauffläche. Sie besteht aus einer Unterplatte mit normaler Mischung und einer Duplexplatte mit faserverstärktem Protektorgummi. Die darin enthaltene hochwertige Silica-Gummimischung ist für geringe Temperaturen ausgelegt, wodurch eine hohe Kälteelastizität erreicht wird – unabdingbar für die notwendige Haftung auf nasser und schneebedeckter Fahrbahn. Zusätzlich dazu erzeugen eingearbeitete Gewebefasern eine raue Oberflächenstruktur. Durch den Reifengummi-Abrieb während der Fahrt treten die Textilfasern an die Oberfläche und sorgen somit für zusätzlichen Grip, der auch bei widrigsten Winterbedingungen für Sicherheit sorgt. Anfänglich war dies für alle Profile technisch nicht so einfach umzusetzen. Aber mittlerweile sind im Bereich Rollerwinterreifen alle auf diesem Standard - den wir uns selbst gesetzt, entwickelt und patentiert haben lassen.

Vielen Dank für Deine Zeit. Ich hoffe, wir können uns demnächst auch wieder persönlich auf dem einen oder anderen Event sehen.

Das Interview mit Sabine Kaufmann, Marketing, Reifenwerke Heidenau führte der VCVD-Präsident Uwe Bödicker



HEIDENAU
REIFEN - MADE IN GERMANY



Roststopper

Fertan Rostumwandler	30ml, 250ml, 1000ml
Owatrol Öl	125ml, 500ml, 1000ml
Pelox RE Rostentferner	250g, 1000g
Brunox Epoxy Rostsanierer	250ml, 1000ml
Oxyblock	250ml, 500ml, 1000ml
Korroless	375ml, 750ml
Kovermi Rostkonverter	100ml, 250ml, 1000ml



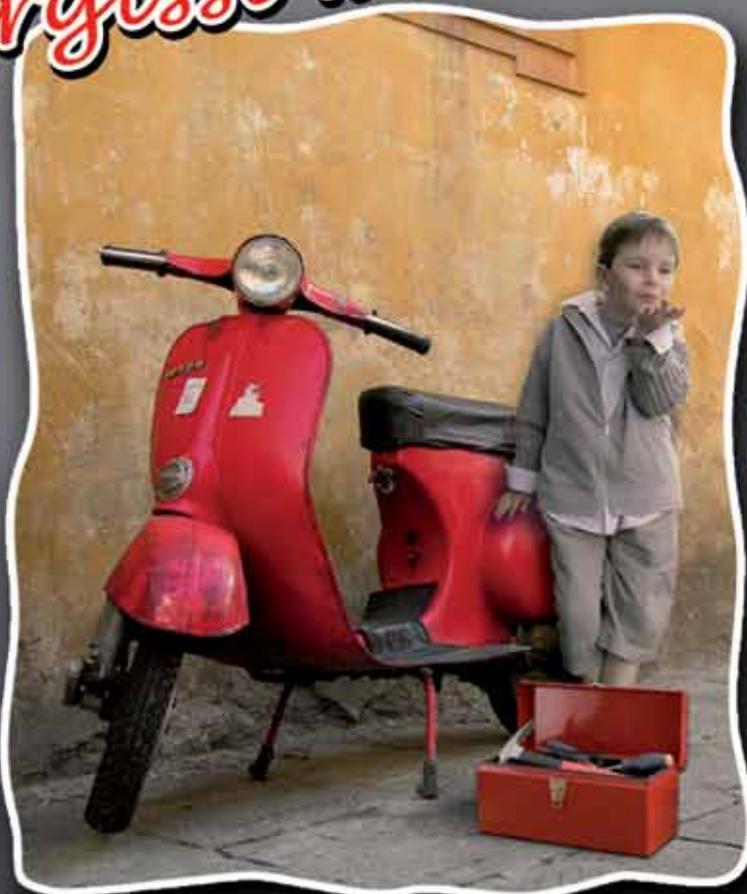
Karosserie- werkzeuge

Ausbeulhämmer und -fäuste, Blechschere, Absetz-/Lochzangen, Abkantbänke, Sickenmaschine, Stauch/Streckgerät, Ledersäcke, Karosserieblech verzinkt 100x75cm, Karosseriezinn, Drahtbürsten, Schleifscheiben

Motor- und Getriebeöl

für Oldtimer und Youngtimer von Millersoils

Die erste Liebe vergisst man nicht...



Achs- und Chassislacke

diverse Farben und Qualitäten, sehr hohe Festigkeit, sehr guter Rostschutz, z.T. auch vollkommen glatt mit dem Pinsel auftragbar

Speziallacke

benzin-/ öl-/ hitzefeste Lacke, auch für Tanks

Hohlraum- und U-Schutz

Mike Sanders Fett, Hohlraumwachse, Fluid-Film Kriechöl



**KORROSIONSSCHUTZ
DEPOT®**

**Fachhandel für Rostschutz
und Fahrzeugrestaurierung**

Korrosionsschutz - Depot, Dirk Schucht, Friedrich-Ebert-Str. 12, D - 90579 Langenzenn
Tel.: (0049) 09101 / 6801, Fax: (0049) 09101 / 6852, www.korrosionsschutz-depot.de

Zell am See vom 5. bis 12. September 2020

Ausfahrt der Freunde im VC Aachen zu den Alp Days



in Zell am See

Die Alp Days, die von Franz und Nicole veranstaltet und gelebt werden, haben einige unserer Mitglieder bereits vor vielen Jahren schätzen gelernt. Die malerische Postkartenlandschaft, die Natur, die Pässe und die Gastfreundlichkeit trugen jedes Jahr dazu bei, dass immer mehr Teilnehmer auch aus unserem Club angesteckt wurden und daran teilnehmen wollen. Es ist einfach ein tolles Event, wo kurvenreiche Ausfahrten und eine Vielzahl individueller Vespen und deren Besitzer zusammenkommen.

Im Schatten der aktuellen Situation in diesem Jahr unter dem Motto „Abstand Abstand“ ist die in den September verlegte Veranstaltung jedoch immer noch von über 700 Teilnehmern wahrgenommen worden. 2019 haben über 1.500 Teilnehmer aus 22 Nationen teilgenommen.

Wir als VC Aachen sind mit zehn Freunden bereits am 5. September in Zell eingetroffen, um unsere eigenen Touren und das Vorprogramm der Alp Days mit vielen Kilometern zu absolvieren.

2019 haben wir in einer Woche 1.400 km, 2020 bereits 1.600 km mit unter-

schiedlichen Modellen zum Glück ohne größere Schäden hinter uns bringen und genießen können.

Die älteren Fahrzeuge wie ACMA mit 8-Zoll-Bereifung kommen durch die Bergfahrten mit ihren Bremsen in ihren Grenzbereich. Andere Modelle, die mit potenteren Motoren unterwegs waren, haben natürlich auch hier und da gelitten. Abgebrochene CDI Haltebleche, defekte Keile, platte Reifen und geplatzte Bremsattel sind ein Teil unserer Defekte. Zum Glück konnten wir uns selbst, aber auch durch unserer befreundeten Clubs und

Freunde, mit Ersatzteilen, die teils extra angekarrt wurden, weiterhelfen. An dieser Stelle nochmal DANKE! Ihr wisst schon, wer gemeint ist.

Und hier beweisen sich auch die neueren Modelle, einfach die Pässe genießen ohne Tankstellensuche und ohne Defekte. Das Vespa fahren und -genießen steht hier bei allen Baujahren im Vordergrund.

Obwohl die ersten beiden Tage regnerisch waren, haben wir da schon 400 km hinter uns bringen können. Das anschließende Wetter mit über 25 Grad Celsius hat uns weitere 1.200 km sonnige Ausfahrten beschert. Die Ausfahrt über den Glockner Pass oder nach Italien sind mit Sicherheit unsere Highlights.



Hier muss man einfach selbst ran, um die Möglichkeiten des Fahrens in Verbindung mit der atemberaubenden Kulisse selbst auf sich wirken zu lassen. Dazu sagen wir nur, wir kommen wieder!

Text & Fotos:

Bogdan Wajsman
VC Aachen



VC Gelsenkirchen organisiert Schlösser-Rally

Schlösser im Pott



wurde mit Kuchen, Gebrilltem und Getränken bestens gesorgt. An dieser Stelle noch ein Kompliment an den VC Gelsenkirchen für den Mut trotz der schwierigen Bedingungen wegen Corona die Rally zu veranstalten. Ihr habt die Sicherheits- und Abstandsregeln bestens umgesetzt.

Ich bin froh an der Rally teilgenommen zu haben, es war wirklich ein super Tag auf der Vespa mit vielen Benzingesprächen und netten Leuten.

Als Schalker war es sowieso keine Frage in Gelsenkirchen mit an den Start zu gehen... Danke Scooterboys!

Text:



Frank Tiepel
VC Düsseldorf e. V.

Fotos:

Peter Weinert

VC Düsseldorf e. V.

Am 19. September hatte der VC Gelsenkirchen 1950 anlässlich seines 70-jährigen Bestehens eine kleine Schlösser-Rally rund um Gelsenkirchen organisiert. Das Wetter hätte an diesem Samstag nicht besser sein können – strahlender Sonnenschein bei wolkenlosem, blauem Himmel.

So war es dann auch nicht verwunderlich, dass sich der Start- und Zielplatz ab 10:00 Uhr am Nordsternpark auch rasch füllte. Insgesamt waren weit mehr als 100 Starter gekommen. Bedingt durch das Corona-Virus fielen dieses Jahr nahezu alle Vespa-Veranstaltungen und -Treffen aus und so konnte man den Teilnehmern anmerken, dass sie alle richtig Bock auf die Rally hatten.

Gestartet wurde in kleinen Gruppen und es gab fünf Checkpoints / Schlösser anzufahren: Schloss Horst, Schloss Witringen, Schloss Westerholt, Schloss Herten und Schloss Berge. An jedem Checkpoint gab es zwei Fragen richtig zu beantworten, damit man hinterher das richtige Lösungswort für eine kleine Tombola hatte. Die Länge der Rally betrug circa 50 km und es gab einige schöne Schlösser rund um Gelsenkirchen zu bestaunen. Solch eine Dichte an Schlössern hätte man in der Stadt Gelsenkirchen, mitten im Ruhrgebiet, gar nicht für möglich gehalten. Gefahren wurde per Navi oder man hat sich an einen ortskundigen Vespisto einfach dran gehalten.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer



Vespa-Treffen vom 31. Juli bis 4. August 2020

Vespa-Fahrt zum Treffen auf Fynen, DK und anschließende Rundfahrt durch Jütland

Die Einladung zum Vespa-Treffen erhielt ich am 19. Februar 2020 von Peter Nørholm. Am nächsten Tag habe ich zwei Doppelzimmer für zwei Nächte im 18 km vom Skåstrup Strand entfernten Fjelsted Skov Hotel gebucht. In der Zwischenzeit brachte Corona so einige Veränderungen mit sich und es war nicht sicher, ob die Veranstaltung stattfinden könnte.



Ankunft am Veranstaltungsort

Am 15. Juni 2020 bekam ich von Peter die Nachricht, dass das Treffen mit einer Obergrenze von 100 Personen stattfindet. Ich hoffte noch auf weitere Lockerungen bezüglich der Einreise nach Dänemark, doch die kamen nicht und so wurden noch einmal zwei Doppelzimmer für vier Übernachtungen in Viborg gebucht.

Gut vorbereitet starteten wir, Hans, Peter und ich, um 08:00 Uhr und fuhren auf der B 404 in gut zwei Stunden bis zum Treffpunkt mit Michael bei Bordsesholm. Der nächste Halt war an einer 2 km langen Schlange vor der Grenze bei Krusaa. Es dauerte etwa eine halbe Stunde bis wir am Übergang waren und, wie die meisten Reisenden, ohne Kontrolle durchgewinkt wurden. Unser nächstes Ziel war die Fähre von Fynshav nach Boiden auf Fynen, die immer zur vollen Stunde ablegt. Das Navi zeigte als Ankunft 13:55 Uhr an. Also legten wir noch einen Zacken zu und waren um 13:50 Uhr da. Am Fahrkartenautomat



Treffpunkt bei Bordsesholm

erhielten wir die Antwort: Fähre ist ausgebucht. Ich bin dann sofort ins Fährbüro gelaufen und habe dem Angestellten erklärt, dass wir unbedingt noch mitfahren müssten. Nach einigen Telefonaten hat es dann geklappt und wir durften als Letzte auf das Schiff. Zwei Stunden später bezogen wir die Zimmer im gebuchten Hotel.

Das Hauptziel, das CVJM-Veranstaltungshaus in Skastrup Strand, circa 18 km vom Hotel entfernt, erreichten wir um 16:00 Uhr und wurden freundlich empfangen. Die meisten Teilnehmer waren schon da, hatten die Zimmer bezogen oder Zelte aufgebaut. Alles war sehr großzügig, bot, auch mit Abstand, Platz für circa 100 Personen und lag, mit Heckenrosen abgeteilt, direkt am Meer. Unter einem Sonnendach wurde den Zuschauern das Zusammen-



Start zur Rundfahrt

schrauben einer alten 125er Vespa vorgeführt und nebenan konnte man auf einem Leistungsprüfstand die PS seiner Vespa ermitteln lassen. Überall standen Bänke und Tische und auch viele einzelne Stühle, auf denen man den schönen Tag genießen konnte. Nach der offiziellen Begrüßung durch Peter Norholm gab es erst einmal Kaffee und Kuchen. So gingen die Stunden dahin. Gegen 19:00 Uhr wurde zum Abendessen gebeten, das, wie in Dänemark üblich, mit Nachtschiff und Kaffee endete. Doch ein Höhepunkt kam noch. Ein Sonnenuntergang, wie ich ihn selten erlebt habe. Was für ein toller Tag!

Sonnabend, 1. August 2020

Mit strahlend blauem Himmel und einem Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offenließ, begann der zweite Tag. Die dänischen Vespa-Clubs hatten wie üblich ihre Jahresversammlung, auf der unter anderem Peter Nørholm zum neuen Präsident gewählt wurde.

Um 11:00 Uhr startete die angekündigte Rundfahrt durch das nördliche Fynen. Der erste Halt war eine Bisonfarm, danach wurde eine Wanderung durch ein Naturreservat angeboten und als Drittes fuhren wir durch die Altstadt und den Hafen von Bogense. Zurück am Platz gab es wieder Kaffee und Kuchen, doch auch Bier und andere gekühlte Getränke konnte man jederzeit kaufen.

Um 19:00 Uhr wurde das Buffet von Peter Nørholm eröffnet. Auf zwei großen Tischen in der Mitte des Raumes wurden jeweils vier verschiedene Salate, zwei unterschiedlich zubereitete Kartoffeln und zwei Sorten Fleisch mit Soßen angeboten.



Der Platz füllt sich so langsam

Alles war sehr schmackhaft zubereitet.

Danach bedankte ich mich bei Peter und seinen Vespa-Freunden für die Einladung, die gute Organisation, den schönen, großzügigen Veranstaltungsort und die gute Verpflegung. Als kleinen Dank überreichte ich zwei Flaschen Jägermeister und ein besonderes Clubband von unserem 60-jährigen Jubiläum 2019. Diesen Tag ließen wir um 23:00 Uhr bei mitgebrachtem dänischen Bier auf der Terrasse vor unserem Hotelzimmer ausklingen.

Sonntag, 2. August 2020

Als ich um 06:45 Uhr aufstand, war der Himmel bewölkt. Wir genossen wieder das umfangreiche Frühstücksbuffet und starte-

ten um 09:30 Uhr in Richtung Jütland. Vor der Brücke über den kleinen Belt wurde getankt, bevor sich unsere Wege trennten. Peter und Michael traten die Heimreise an, während Hans und ich Jütland umrunden wollten. Auf der Nationalstraße 28 umfuhren wir Frederica, den Vejle Fiord überfuhren wir auf der Autobahn und bogen wenig später rechts ab nach Julsminde. Einen Teil der Strecke fuhren wir auf kleinsten Straßen kurvenreich bergauf und -ab am Meer entlang. In Julsminde machten wir am Hafen bei schönstem Sonnenschein eine Mittagspause.

Die weitere Fahrt führte uns über Horsens, Odder und Arhus nach Ebeltoft; eigentlich ein schönes Ziel, doch für eine Übernachtung war es noch zu früh. Also ging es weiter nach Grenaa. Am Hafen fan-



Blick auf die Spitze von Dänemark bei Skagen



Auf der Fähre über den Randers Fjord



Schlaf- und Veranstaltungshaus



Letzter Blick auf die Vespas

den wir ein günstiges Hotel, etwas heruntergekommen, aber ausreichend. Es kostete 750 DKK einschließlich Frühstück und hatte einen Balkon mit schöner Aussicht.

An diesem Tag sind wir 240 km gefahren. Nach dem Abendessen bummelten wir durch den Hafen und überstanden einen starken Regenschauer mit doppeltem Regenbogen.

Montag, 3. August 2020

Im Hotel waren, nach den Frühstücksgedecken zu urteilen, nur circa acht bis zehn Gäste. Das Frühstück war einfach und wir konnten den Übernachtungspreis von 100,00 € in bar bezahlen.

Um 08:50 Uhr starteten wir in Richtung Norden. Über Auning und Holbaek kamen wir an die Fähre über den Randers Fjord bei Udbyhoj. Uns entgegen transportierte sie einen PKW und zurück uns mit den beiden Vespas. Um über den nächsten Fjord zu gelangen, fuhren wir nach Hadsund und gleich wieder zur Küste. Nach circa 75 km erreichten wir die Fähre nach Hals. Über Saebj, Frederikshavn und Albaek kamen wir nach Skagen und hatten in Grenen bei strahlend blauem Himmel die Aussicht auf die Spitze von Dänemark.

Im nächsten Ziel, Hirtshals, kaufte Hans Kuchen für eine Überraschung. Er wollte einen alten Freund besuchen, der südlich von Hirtshals einen Erlebnispark betreibt. Das Wiedersehen war groß und wir hielten uns eine Stunde auf, bevor wir, mit B&B-Übernachtungsadressen versehen, wieder nach Hirtshals fuhren. Im zweiten Anlauf hatten wir Glück und bezogen ein Zimmer mit Blick auf den Wohnmobilstellplatz und das Meer. Zum Abendessen kehrten wir in einem Fischrestaurant im Hafen ein und wurden mit je einer Fischplatte gut bedient. An diesem sonnigen Tag sind wir

290 km gefahren. Übrigens, tanken in Dänemark geht nur mit Karte.

Dienstag, 4. August 2020

07:15 Uhr, wolkenloser Himmel mit Blick auf Hirtshals, die erste Fähre ist schon eingelaufen. Da unsere Übernachtung kein Frühstück einschloss, fuhren wir zum Bäcker und wurden gut bedient. Die erste Etappe starteten wir um 08:30 Uhr und erreichten nach zwei Stunden und 148 km den Hafen von Hanstholm an der Nordseeküste. In einem Supermarkt kauften wir Brötchen, Butter, Würstchen und zwei Flaschen Kakao für die Mittagsrast. Nach weiteren 58 km waren wir an der Fähre nach Thyborøn und fuhren, wieder mal als Letzte, auf das vollbesetzte Schiff.

Über Lemvig kamen wir nach Ulfborg und bei Staby gelangten wir erneut an die schöne Küstenstraße. Nun war endlich die Mittagsrast fällig. Auf der Weiterfahrt

durch Hvide Sande und Varde erreichten wir Ribe. Hier planten wir eventuell die letzte Übernachtung. Doch nach kurzer Beratung entschlossen wir uns, das gute Wetter und den mäßigen Verkehr für eine Heimreise auszunutzen. Wir kamen weiterhin gut voran, kehrten in Itzehoe in einer Pizzeria ein, tankten ein letztes Mal und erreichten nach 698 km um 21:15 Uhr wohlbehalten Reppenstedt.

Kleines Fazit: In Dänemark ist alles sehr sauber, die Straßen waren zu 99 % sehr gut, von den 1.723 gefahrenen Kilometern waren nur circa 20 in einem nicht so guten Zustand. Das Wetter war sehr gut und als wir einmal eine dunkle Wolke über uns hatten und es zu regnen begann, gaben wir Gas und wurden nicht nass.

Text & Fotos:



Gerhard Lüllau
VC Lüneburg



Vor der Heimreise bzw. Weiterfahrt

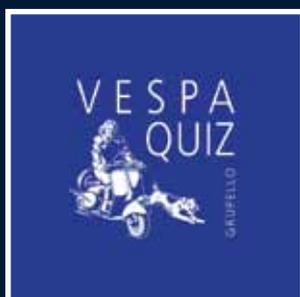
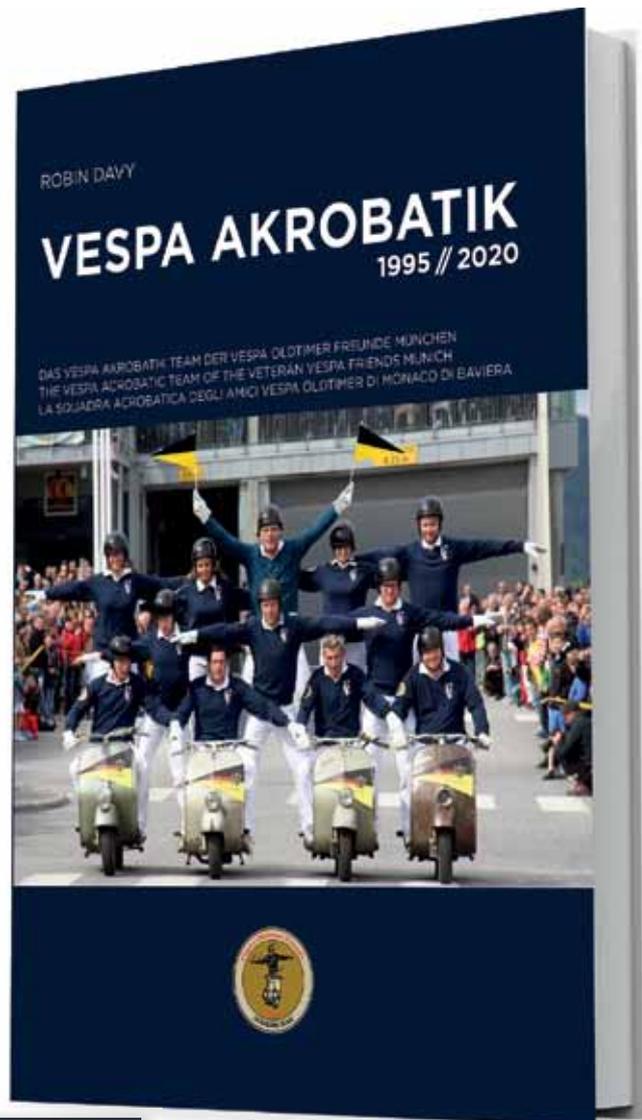
25 Jahre
VESPA AKROBATIK der
Vespa Oldtimer Freunde München

Ein Rückblick über unsere Club-Historie
und die allgemeine Geschichte der europäischen
Vespa-Akrobatik seit den 1950er Jahren.
Mit historischen Fotos und Vespa-Memorabilia.

234 Seiten
Auflage: 500 Stück
Preis: 60 €

Limitierte Serie, Auflage 100 Stück: 99 €
(inkl. Stofftasche & Plakette)

Direktvertrieb
Robin Davy
089/98104835 und 0171 6245847
robindavy@vespafreunde.de
www.vespafreunde.de



Vespa-Quiz: 100 Fragen und Antworten
Robin Davy / Mika Hahn 12,95 €

Die Vespa ist kein Fortbewegungsmittel, sondern ein Lebensgefühl!
Das Vespa-Quiz lädt ein zu einer rasanten Wissenstour rund um den
heißgeliebten Motorroller, der 2021 seinen 75. Geburtstag feiert.
Robin Davy und Mika Hahn liefern spannende Fakten zur
»51-Sei-Giorni-Vespa«, der »Douglas-Vespa« und der »Königin«, zum
Deutschen Vespa-Club, dem Thouret-Damentrio und der Vespafarbe
»Fischsilber«. Für Fans und solche, die es werden wollen!

Direktvertrieb
Robin Davy

robindavy@vespafreunde.de
www.vespafreun.de



89,-



Alvivo Daunenjacke Helsinki

UVP 159,95 €

29,-

Rucksack Cloud UVP 59,95 €



Pop UVP 89,95 €



Festival UVP 89,95 €

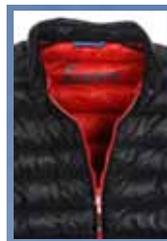
39,95*

Diese und viele weitere Vespa Artikel bei uns im Angebot!

Angebote gültig bis 30.12.2020. Solange Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. Versand/ab 100,- € portofrei

*Alle Schuhe im Angebot für 39,95 €





Alvivo Bikerjacke Workuta
UVP 159,95 €

89,-



Festival UVP 89,95 €



Turbo UVP 129,95 €



Corsa UVP 89,95 €

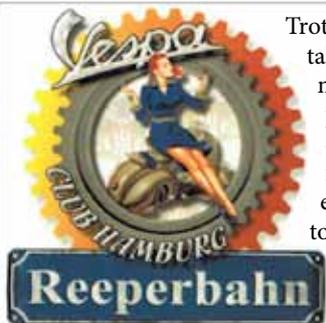
39,95*



ALVIVO
your travel - our passion

Wir halten zusammen

In harten Zeiten heißt es für die Reeperbahner zusammenhalten



Trotz Abstand und Kontakteinschränkungen traf man sich in Kleingruppen und unterstützte den guten Zweck. So fand unter anderem eine kleine „Abstandstour“ in Kooperation mit der Bäderbande statt, zu der die Reeperbahner zum Frühstück und Würstchen einluden. Die Dose „UmhalbenderBar“ füllte sich auch ein wenig bei einer „Mofavespatenderparty“ im Garten eines Reeperbahners. Gemeinsam schlossen sich Scooterboys und Scootergirls und Scooterists zusammen und trafen sich, um weiterhin füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. So kam es, dass die Reeperbahner gemeinsam mit VAC (Vespisti against

rangegangene dreistündige Ausfahrt „über Stock und Stein, durch Flora und Fauna“ gestärkt und ausgetauscht werden. Das erste Grill&Chill ging dann doch länger als gedacht und Mann und Frau tauschten sich bis in die frühen Morgenstunden bei leckerem Essen und Kaltgetränken über alte und neue Zeiten aus, wobei auch „Dosengeld“ wieder die Ohren zum Lauschen anregte.

Trotz der bestehenden Einschränkungen sind weitere kleine Events geplant. Unter anderem soll ein Subkulturzentrum unterstützt werden, die Dose „UmhalbenderBar“ (gerne was einwerfen bei Gelegenheit) geht wieder rum und kleine Sitzveranstaltungen im Rahmen der Möglichkeiten sind geplant. Wenn es erlaubt ist, möchten wir zusammen mit der Bäderbande und dem VCHL wieder zur Kinderkrebstation und zur Weihnachts-



zeit mit den Rollern verkleidet Süßigkeiten an Kinder verteilen.

Vieles findet digital bei uns statt. Umso schöner wäre es, sich bald wieder in „echt“ zu sehen und Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. „Aber um Kontakt zu halten, sind wir in regem digitalen Austausch“, sagt die Präsidentin Barbara Dahlke-Neils. „Die nächste Zeit wird zeigen, was noch und trotz Corona möglich ist. Bis dahin wünschen sich die Reeperbahner den weiteren Zusammenhalt der unterschiedlichen Szenen, die Vielfältigkeit des Rollerfahrens sowie den gemeinsam möglichen Spaß an der guten Sache.“ Ktf und stay healthy!

Text & Fotos:



Barbara Dahlke-Neils

VC Hamburg Reeperbahn



Cancer) in Österreich durch eine Online-Versteigerung eine Summe in Höhe von 222,00 € an krebskranke Kinder erzielen. Die Unterstützung des Lübecker Tierheimes konnte mit 100,00 € durch „Best of Bäderbande“ unterstützt werden.

Durch „ihren“ Sonderweg besuchten einige Reeperbahner auch den Swedish Scooter Run in Malmö im August und freuten sich darüber, „endlich wieder rauszukommen“. Die Reeperbahner nahmen auch an einigen Kleinveranstaltungstouren teil und erfreuten sich des gemeinsamenfahrens. Beim erste Grill&Chill, zu der der Reeperbahner Frank M. im Freien einlud, konnte sich im Anschluss an die vo-



50
1968/2018
Vespa
Primavera



LIVE
MORE
Vespa®

1986-2016
30 Jahre

MOTORRADWELT
HANNOVER **ITALMOTO**

Ausnahmslos deutsche
offizielle Modelle mit voller
Herstellergarantie

Größter Roller Stützpunkt-
händler im Norden

Alle Roller auch zum
Probefahren

ItalMoto Vertriebsgesellschaft mbH
Heinkelstr. 29
30827 Garbsen / Hannover
Tel.: 0 51 31 / 70 85 0

Besuchen Sie uns unter:
www.motorradwelt-hannover.de

aprilia®

PIAGGIO

Vespa®



Gemeinsam Abschied nehmen...

Am Anfang der Corona-Pandemie verstarb nach langer schwerer Krankheit unser langjähriges Ehrenmitglied Frank Neugebauer. Dazu gab es von unserer Seite einen Nachruf auf unserer Internetseite sowie einen würdigen Artikel von Uwe Bödicker in der Vesbasta.

Nicht nur im Raum Hannover war Frank ein wichtiger Teil der deutschen Vespa-Szene. Davon zeugen neben einem sehr dicken Ordner voll mit Zeitungsausschnitten auch eine Vielzahl von Pokalen, die er in seiner aktiven Laufbahn als Turnier- und Trialfahrer – bis hin zum Europameister – gewonnen hat.

Nicht nur darum war es uns ein wichtiges Ansinnen, Frank bei einem gemeinsamen Korsos auf unseren Vespen die letzte Ehre zu erweisen.

Da dies in einer Zeit mit Corona kein leichtes Unterfangen ist, mussten wir dafür länger warten, als es uns lieb war. Als es die Pandemieeinschränkungen wieder möglich machten, konnten wir am Sonntag, 6. September, einen gebührenden Trauerkorsos rund um Franks zweiter Heimat in Lehrte durchführen. Gemeinsam mit Thomas Walter vom VC Celle, der ein langjähriger Gefährte und Freund von Frank gewesen ist, haben wir einen würdigen Abschied geplant, organisiert und durchgeführt.

Start des Korsos war der Schützenplatz in Lehrte. Dort traf sich bei bestem September-Herbstwetter eine tolle Gruppe von Zweiradfahrenden. Neben den Mitgliedern der Vespa Clubs Hannover, Celle, Lehrte, der Warfleth Warriors waren auch Freunde der Familie Neugebauer auf verschiedene Fahrzeugen am Start – vom Motorrad über Simsons bis hin zu einem Quad. Besonders schön war es, dass Franks Frau Susanne (selbst eine sehr erfolgreiche Sportfahrerin) sowie die beiden Töchter Michelle und Nicole sowie Franks Enkel an dem Korsos teilgenommen haben. Susanne und Michelle fuhren dabei je auf einer PX von Frank! Da Frank vor dem Ausbruch seiner Krankheit Sportkommissar des Vespa Club Deutschlands gewesen war, kamen Bernd Nicodemus und Till Kleinschmidt vom VCVD auf eigener Achse nach Lehrte angerollert, um sich mitfahrend von Frank zu verabschieden!

Die Strecke führte uns von Lehrte aus circa 30 km über östlich und nördlich gelegene kleinere Nebenstraßen. Das von uns anvisierte Ziel zum Klönschnack bei Kaffee und Kuchen konnte allerdings nicht angefahren werden, da dort just in dem Moment ein Polizeieinsatz stattfand - da wollten wir dann doch nicht stören. Zum Glück kennt Thomas, der den Korsos anführte, die Umgebung wie seine Westentasche, so führte er den Korsos kurzfristig zu einer anderen Stelle. Dort konnten wir uns – bei einem Heißgetränk und leckertem Streuselkuchen – an Frank erinnern, über die Pandemie und das aktuelle Vespaclubleben austauschen, aber vor allem mal wieder viel Neues erfahren, immer mit dem angemessenen Abstand und Blick auf die Gesundheit jedes Einzelnen. Nach ein paar Worten durch Susanne und Guntram folgte eine Schweigeminute für Frank. Nachdem die Getränke ausgetrunken und die letzten Streuselkrümel verspeist waren, löste sich der Korsos am Ende in alle Himmelsrichtungen auf.

Wir sagen ein großes „Danke“ an alle, die dabei waren, die unterstützt sowie gespendet haben und die Frank weiter tief in ihren Herzen tragen. Das an uns im Nachgang zugetragene Feedback zeigt, dass der Abschied von Frank angemessen war: „Es war eine würdevolle Verabschiedung von Frank! Trotz aller Schwere, die ein Abschied eines sehr lieb gewonnenen Menschen immer mit sich bringt! Es hätte nicht passender verlaufen können!“ Das freut uns - nicht für uns, sondern für Frank und an erster Stelle für seine anwesende Familie! Seid an dieser Stelle noch einmal herzlichst umarmt!

Im Vorfeld hatte sich Guntram mit Daniel Drescher von der Aktion „Um halb an der Bar“ ausgetauscht und die bekannte Sammelbüchse nebst Material für die Sammelaktion erhalten! Im Gegenzug zu einer Spende erhielten die Spendenden Aufkleber und/oder kleine Likörflaschen mit der bekannten Faust!

Vor kurzem fand die Übergabe der gesammelten Spenden an Susanne und ihre Familie statt. Dabei gab es nochmal einen intensiven Blick zurück auf Frank, das Vespa fahren, die Sportveranstaltungen, Familienwochenenden mit Matsch und Training sowie dem Clubleben. Susanne äußerte bei der Übergabe den Wunsch, den gesammelten Betrag für „eine sinnvolle Aktion“ im Rahmen der auf Juni 2021 verschobenen Jubiläumveranstaltung des Vespa Club Hannovers zu verwenden. Diesem Wunsch kommen wir sehr gerne



nach! Wir werden uns im Vorstand des Vespa Club Hannovers zusammensetzen und überlegen, welche Aktion wir in Erinnerung an Frank und seine Verdienste in der Vespa-Szene ins Leben rufen können. Wir wollen aufzeigen, was für ein toller, interessanter Vespafahrer und Sportsmann Frank gewesen ist - auch um das Turnier- und Trialfahren mit der Vespa wieder populärer zu machen. Da gibt es noch vieles, was man weitergeben kann! Lasst euch also überraschen!

Mit ganz lieben Grüßen, eurer Vespa Club Hannover

PS. Bleibt gesund, fahrt vorsichtig und helft euch gegenseitig!

Text & Fotos:



Guntram Engelhardt
VC Hannover

rollerladen Classic Line

Art.-Nr. 680504



35,- bzw 38,-
für Hoffmann

Feder 8" chrom
leicht verstärkt
(auch für Hoffmann
lieferbar)

Art.-Nr. V80203



129,-

Gepäckkorb Bigframe
deutsche Handarbeit
(Exklusiv bei uns)

Art.-Nr. V23014



39,-

Handgriffe mit
Hoffmann -
Emblem
D.: 21mm

Art.-Nr. V40200



15,-

Kronenmutter
Antriebswelle
VNA-Sprint
Deutsche
Fertigung

rollerladen Neuheiten & Bestseller

Art.-Nr. 050670



95,-

Tank V50
1. Serie mit
kurztem Rahmen
bis 1965

Art.-Nr. 790220



29,-

Kronenmutter -
schlüssel
Antriebswelle
VNA-Sprint

Art.-Nr. V80201



99,-

Gepäckkorb
Smallframe
deutsche Handarbeit
(Exklusiv bei uns)

Art.-Nr. AP3400



14,90

Handgriff
Handstarter Ape
Lampe Unten

Der Vespa- & Teile - Spezialist seit 1994

Mit den Warriors auf dem Kriegspfad...

Wenn der Vater (53) mit dem Sohn (16) (Charly und Carlos Rehn) eine Rollertour unternimmt, und dann beide zu den Warfleth Warriors SC gehören, dann verspricht das an und für sich schon eine spannende Geschichte zu werden.

nach Glückstadt, wo wir über die Elbe setzten. Die Entfernung war circa 200 km und konnte in einer sehr lockeren Tagesentfernung bequem auf die bevorstehenden Strecken vorbereiten.

In Tönning, bei St. Peter Ording, war die Unterkunft schon vorbereitet und Clubkamerad Barry hatte Kaltgetränke präpariert. Nach einem feucht-fröhlichen Abend ging es am darauffolgenden

wir den gelben Engel bemühen mussten. Ersatzteile gab es leider erst in Dresden, sodass es sich der alte Herr im Führerhaus des Abschleppwagens gemütlich machen konnte, während die Jungmannschaft im strömenden Regen hinter dem Gelben Wagen hinterherfahren durfte.

In Dresden angekommen hatte der Scootershop zu und wir gingen in die Innenstadt, um dort eine wahrhaft große Haxe im Watzke zu uns zu nehmen. Sehr empfehlenswert, sowohl Dresden, als auch das Restaurant.

Das eigentliche Ziel war die Scooterrally des Sidewinder SC in Great Yarmouth (Ost-England). Wegen der ungewöhnlichen Umstände in diesem Jahr verzichteten wir auf den Besuch der Insel. Aber gefahren werden musste, wohin auch immer.

Da unser Club aus verschiedenen Chaptern in Deutschland besteht, lag es nahe, anhand der Clubkarte eine Deutschlandreise zu machen. Eine PX 125, „der Punisher“, und eine PX 200, „Airforce One“, waren getankt und gepackt und so starteten wir am 10. August in Richtung St. Peter Ording, wo ein Clubkamerad ein Ferienhaus hat. Das Wetter war tadellos und so fuhren wir von Warfleth über Ritterhude

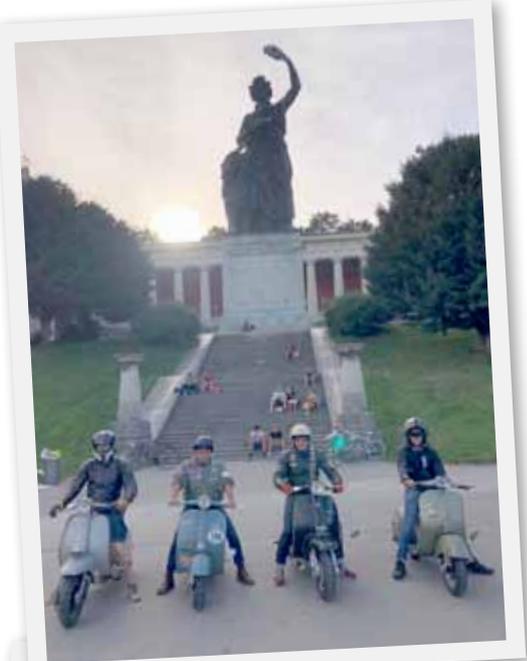


Tag weiter zum Chapter Lübeck. Über hügelige Landstraßen ging es von Knick zu Knick einmal quer durch Schleswig-Holstein von der West- an die Ost-Küste. Hier warteten unsere Mitglieder Inja und Franziska auf uns.

Zuerst gab es eine rollergeführte Stadtrundfahrt mit allen wichtigen Lübecker Sehenswürdigkeiten, mit Einkehr beim italienischen Eiskaffee und im Anschluss wurde ein zünftiges BBQ bei unseren Celler Clubfreunden Heike und Dirk abgehalten.

Eigentlich sollte am nächsten Tag Rostock anvisiert werden, aber Carlos wollte unbedingt nach Berlin. Nun denn, so machten wir uns auf den Weg. Auch wenn viele jetzt die Augen rollen, wir fahren auch gerne Autobahn und im Rahmen des eng gesteckten Zeitplans, blieb uns eh nichts anderes übrig. In der Hauptstadt machten wir zwei Tage Rast und erkundeten mit den Rollern alle wichtigen Sehenswürdigkeiten. Abends ging es durch die Berliner Szene in Kreuzberg (Trinkteufel ist eine wirklich interessante Lokalität, nicht ganz typische Berliner Eck-Kneipe).

Am Morgen des dritten Tages packten wir unsere Sachen und fuhren über Land in Richtung Dresden. Auf dieser Strecke war uns der Rollergott nicht geneigt und sorgte gleich für zwei Platten bei Herzberg/Torgau, sodass





Morgens ging es gleich zum Rollerladen, um dort die ersehnten Schläuche abzuholen. Nach erfolgreichem Austausch der drucklosen Pneus, war unser nächstes Ziel klar umrissen. Kelle lud uns zu sich nach München ein, 460 km. Ein heißer Ritt mit zwei Klemmern beim Punisher erwartete uns. Neun Stunden Fahrt, mit allem was der Wettergott zu bieten hatte. Ohne Panne und etwas erschöpft ging es nach der Ankunft direkt in den Biergarten und anschließend in Kelles Schrauberdom. Einige Rollerfahrer aus der Münchner Szene begleiteten uns und wir lachten und feierten bis in die frühen Morgenstunden. Der kommende Tag war das absolute Highlight des Trips. Nach einem ausgiebigen bayerischen Frühstück mit Weißwurst und Brezen fuhren wir auf einer TV 175 Lambretta und einer 125 Sprint mit Kelle und Robert kreuz und quer durch die bayrische Hauptstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und konnten von der Ludwigshöhe aus der Ferne sogar einen Blick auf die Alpen werfen.

Abends saßen wir dann beim Griechen an der Ecke und ließen die alten Zeiten noch einmal aufleben. Schee wars! Nun

kam der grandiose Abschluss der Fahrt. Carlos hatte sich per Handy abends mit einer Freundin verabredet: in Warfleth! Also früh morgens auf die Böcke und Attacke. 780 km am Stück hatte ich das letzte Mal irgendwann in den Neunzigern gemacht, und mir geschworen: das machst Du nie wieder! Aber schon Bond wusste: Sag niemals nie. Die Maschinen surrten die Strecke ab, als wären sie gerade aus der Fabrikhalle geschoben worden. Eine PX ist immer noch das Arbeitstier unter den Vespen. Zwölf Stunden saßen wir auf den Rollern und waren gegen 21:30 Uhr zuhause in Warfleth. Carlos sprang unter die Dusche und fuhr dann zu einer Party. Ich war erledigt und zwar noch die nächsten drei Tage.

Es war eine unvergessliche Tour mit vielen Freunden und netten Unbekannten, jederzeit wieder.

Text & Fotos:



Karsten (Charly) Rehn
Warfleth Warriors SC



Treffen am 30. August 2020 auf dem Nürburgring

ADAC/DMC-Reinoldus Motorroller-Sonderlauf

Am 3. Juli waren wir schon einmal hier zur gleichen Veranstaltung, deswegen war die Begeisterung groß, dass überraschend noch eine zweite Möglichkeit angeboten wurde, Fahrspaß auf der Grandprix-Strecke zu erleben.

Schnell hatten sich in und um die Hoffmann Rennstaffel neun Interessenten gefunden, die dieses Abenteuer nochmals oder erstmals angehen wollten. Ich selbst freute mich umso mehr darauf, da Anfang August meine VM Baujahr 54 endlich mit den neuen Motor- und Fahrwerkskomponenten einsatzbereit war: Bernd Kübler hatte ganze Arbeit geleistet und wie ge-

dem Zeittraining und dem eigentlichen Sonderlauf sollte noch das 6-Stunden-Motorradrennen abgewickelt werden, was für uns Rollerfahrer schlanke sieben Stunden Zwangspause zur Folge haben würde. Zudem konnte uns keine Box vermittelt werden, da diese alle schon von Motorradteams vorbelegt waren.

Als dann auch noch die Wetterprogn-



wohnt alles perfekt abgestimmt -16,3 PS am Hinterrad gegenüber 4,5 PS original an der Kurbelwelle sind mal locker das Vierfache an Leistung!

Die Vorfreude auf die Veranstaltung wurde mit Veröffentlichung des Zeitplanes jedoch schon etwas eingetrübt: zwischen

sen für den Sonntag immer ungünstiger wurden, dezimierte sich unsere Truppe schnell von neun auf nur noch drei Teilnehmer; dieses Dreamteam hatte es aber in sich: David Degering, Marc Schaffnit und ich; alle drei mit Rohrlenkern und motorisch gleich gerüstet mit dem 160 ccm CC

Corsa-Triebwerk von Gabriele Cagni. Da wir voneinander aber auch die Unterschiede in Übersetzung, Fahrwerk, Bereifung und Bremsen kannten, waren wir natürlich sehr gespannt wie sich das auf der Strecke auswirkt!

Im Fahrerlager um 07:00 Uhr angekommen, wurden erst einmal die anderen Teilnehmer gebührend begrüßt, viele bekannte Gesichter aus der Szene: Till Kleinschmidt, Jens Kübler und sowie Heiko Weber, alle von Kübler-Racing; technisch betreut von Günter Kübler, der gesundheitlich leider immer noch nicht wieder in der Lage ist, selbst zu fahren, sowie die üblichen Verdächtigen aus der Vespa- und Lambretta-Szene. Darüber hinaus hatte ich auch Matthias Budzinski für die Teilnahme gewonnen: er hat als „rasender Reporter“ einen netten Bericht über die Veranstaltung fürs ZDF / Volle Kanne gedreht. Wirklich sehenswert!

Doch dann wurde unser Enthusiasmus auch schon wieder eingebremst: Nebel auf der Grandprix-Strecke verhinderte den



VCVD-Präsident Uwe Bödicker mit dem Rennleiter Max Kumpf



In der heiligen Schaltzentrale

Sichtkontakt der Streckenposten untereinander und somit geriet der Zeitplan gehörig durcheinander und uns Rollerfahrern wurden die zwei freien Trainingssessions leider ersatzlos gestrichen.

Besonders ich war darüber sehr unglücklich, hätte ich doch die beiden Läufe gut brauchen können, um mit meinem neu aufgebauten Gefährt die optimalen Brems- und Schaltpunkte suchen und finden zu können!

Aber gegen Mittag war es dann doch soweit: die circa 39 Teilnehmer durften endlich auf die Piste zum Zeittraining zur Bestimmung der Startaufstellung!

Wie üblich zog sich das Starterfeld auf dem Kurs schnell auseinander. Je nach Motorisierung, Fahrkönnen und Mut zum Risiko lagen die erzielten Rundenzeiten mit unter drei Minuten und bis über viereinhalb Minuten doch recht weit auseinander



Zaungäste

und so hatte man die Strecke doch meist allein und ungestört ganz alleine für sich. Mein Getriebe erwies sich dann doch als zu kurz übersetzt, sodass mir auf den langen Geraden himmelangst ob der anstehenden Drehzahlen von über 7.000 wurde. Die Strecke bot in den Kurven Grip ohne Ende, und so kommt man mit einer Wideframe doch recht schnell an das Ende der Möglichkeiten zur Schräglage in den Kurven und so habe ich mich dann etwas zurück genommen, um nicht allzu viel Material am Motorgehäuse abzutragen!

Wir drei Rohrlenker-Fahrer kamen jedenfalls alle mit breitest vorstellbarem Grinsen im Gesicht wieder wohlbehalten im Fahrerlager an und tauschten unserer neuen Erfahrungen bei Cola und Currywurst aus.

Und da wir alle drei keine Lust verspürten, nun sieben Stunden auf unseren Gleichmäßigkeitslauf zu warten, beschlossen wir, es für diesen Tag einfach gut sein zu lassen und lieber noch ein paar Kilometerchen in der wunderschönen Umgebung des Nürburgrings auf den kurvenreichen Landstraßen zu verbringen...

Aber dennoch: wieder eine sehr gelungene Veranstaltung des Dortmunder Motorsportclubs; wir hoffen alle, dass sich das Engagement des Clubs für uns Rollerfahrer neben dem Kölner Kurs auch in den nächsten Jahren wiederholt und etabliert!

Text:

Stefan Rohleder

VC Bonn

Fotos:



Sigrid Bödicker

VC Büsseldorf e.V.





European Scooter Challenge (ESC) an dem Harzring

Am 26. September 2020 lud die KR Automation zum Saisonfinale 2020 der European Scooter Challenge (ESC) an den Harzring in Aschersleben ein. Gefahren wird maximal in sechs Klassen, wobei die Klasse 2 in diesem Jahr nicht besetzt war. Die Klassen 3, 4 und 5 sind sogenannte Einheitsklassen, zwei für Smallframes und eine für Largeframes. In diesen Einheitsklassen müssen die Roller mit einheitlichen Motorkomponenten ausgestattet sein, um möglichst gleiche Bedingungen und spannende Zweikämpfe zu ermöglichen. Die Fähigkeiten der Fahrer sollen im Vordergrund stehen. Es werden insgesamt drei Rennläufe durchgeführt.

Der Trainingstag

Am Trainingstag (Freitag) konnte bei strahlendem Sonnenschein trainiert werden. Es bot sich den ganzen Tag die Möglichkeit, die Strecke kennenzulernen bzw. seine eigene Rundenzeit weiter zu verbessern.

Der Renntag

Als es am Samstagmorgen hell wurde, war es bereits nass und kalt (12 Grad Celsius). Nach der Hitzeschlacht in Cheb ein völliges Kontrastprogramm.

Die Fahrerbesprechung fand unter der neu gestalteten Überdachung statt, bei welcher es zu regnen begann und den ganzen Tag nicht mehr aufhören wollte.

Zuerst wurde das freie Training gestartet und bot den Fahrern die Möglichkeit, sich an die Rahmenbedingungen anzupassen.

Besonders spannend war es mal wie-

der in der großen Smallframe-Einheitsklasse, der Klasse 4. Albert Heigold vom G16-Rennteam war der schnellste Mann im Regen und lag auf Platz eins vor Achim Wolf. Beide haben alles gegeben, sind dann aber leider beide gestürzt. Achims Renn-Vespa fand sich nach dem Sturz fast im Herren-WC wieder. Nachdem er seinen Roller wieder aus dem Porzellan gezogen hatte, konnte er das Rennen auf Platz vier beenden. In Lauf zwei und drei hat Robert Leibfarth hart mit Albert Heigold gekämpft und teilweise war mehr Wasser zu sehen als Fahrer. Schulter an Schulter durch die nassen Kurven! Mit dem besseren Ende für Robert, der damit auch die Meisterschaft in der Klasse 4 gewann.

In der Klasse 5 war es nicht weniger spannend: Ausgangslage: Valentino Ranzazzo auf Platz eins der Meisterschaftswertung in der Klasse 5, gefolgt von Felix Richter (-15 Punkte) und Markus „Moody“ Moderer (-48 Punkte). Drei Läufe mit je 25 Punkte für den Sieger sind noch zu fahren.

Lauf eins

Start Lauf eins: Nach einem super Start führte Valentino die Meute in die erste Kurve, musste aber einen bärenstarken Moody schon in der zweiten Kurve passieren lassen. Ab der dritten Kurve zog Moody schon langsam davon, gefolgt vom Valentino, Sebastian Neuberger, Christian Kachel. Felix Richter kam nicht so richtig in Fahrt und musste sich im Mittelfeld mit einigen Platzkämpfen rumschlagen, was den Zug nach vorne für ihn unerreichbar machte. Bis zur fünften Runde zog Moo-



dy davon, doch dann erhöhte Valentino das Tempo und holte langsam aber stetig auf (zwischenzeitlich circa drei Sekunden zwischen Moody und Valentino). Moody wollte wiederum seine Pace steigern, was aber zu einem Sturz führte, was ihn auf Platz sechs zurück warf. Valentino übernahm die Führung, gefolgt von Sebastian mit circa einer Sekunde Abstand und brachte dies gefahrlos als erster zur karierten Flagge. Platz zwei für Sebastian, Platz drei für Christian. Moody musste eine Runde nach dem Sturz aufgrund eines technischen Zündungsdefekts ganz aufgeben. Felix kam über einen sechsten Platz nicht hinaus.

Lauf zwei

Lauf zwei: Nach einem erneuten Bombenstart, diesmal von der Pole aus, gab Valentino diese Führung bis zum Zielstrich nicht mehr ab. Erneut hart gefolgt vom Sebastian, der aber nicht mehr ganz so nah wie im ersten Lauf aufschließen konnte. Diesmal der Abstand fast zwei Sekunden. Erneut auf Platz drei folgte Christian. Moody konnte den Speed des ersten Laufes und Training nicht mehr zeigen, und landete auf Platz sechs, Felix auf Platz acht.

Lauf drei

Lauf drei schien fast etwas langweilig, aber same as Lauf zwei, super Start, erneuter Start-Ziel Sieg von Valle. Zu erwähnen wäre, dass Sebastian diesmal am Start schlecht weg kam, dadurch in harte Zweikämpfe verwickelt war, und sich mit einem achten Platz abfinden musste. Auch Moody hatte zu kämpfen und landete auf Platz fünf, was ihm mit dem Ausfall im ersten Lauf den dritten Platz in der Meisterschaftswertung kostete. Und wer rückt auf Platz drei in der Meisterschaft? Sebastian, der sich den letzten Podestplatz in der Meisterschaft sicherte.

Als Abschluss folgte ein 40-minütiges Endurance-Rennen, bei welchem nur Fahrzeuge der Klasse fünf mit je zwei Fahrern zum Einsatz kommen durften. Die Fahrerpaarungen wurden ausgelost. Nach 15 Minuten durfte der Fahrer gewechselt werden. Diese Neuauflage konnten das Team Achim und Valentino für sich entscheiden.

Tageswertung:

Klasse 1: 1. Dominik Fritz, 2. Thomas Blumen, 3. Marten Schnitzler.

Klasse 3: 1. Marco Abbate, 2. Toni Fattorusso, 3. Christian Gattinger.

Klasse 4: 1. Robert Leibfarth, 2. Albert Hei-

gold, 3. Achim Wolf.

Klasse 5: 1. Valentino Randazzo, 2. Christian Kachel, 3. Sebastian Neuberger.

Klasse 6: 1. Igor Kulesza, 2. Jesco Schmidt, 3. Piotr Skoczewski

Best of All Klasse 5 Endurance: Achim Wolf und Valentino Randazzo

Schnellste Rennrunde: Albert Heigold

Neue Fahrer sind immer willkommen!

Die ESC durfte an diesem Wochenende auch vier neue Starter begrüßen. Die Frischlinge wurden herzlich in den Fahrerkeris aufgenommen. Wie jeder neue Teilnehmer in der ESC bei ihrem ersten Rennen wurden sie von der Startgebühr befreit. Hervorzuheben ist hier der Start von Inja Mainhardt vom VC Celle, die in ihrer Klasse bei widrigen Bedingungen eine super Performance gezeigt hat.

Wer jetzt Lust auf Schaltroller Rennsport bekommen hat, findet alle Infos zur Anmeldung unter www.eurochallenge.de. Dort finden sich auch alle Ergebnisse.

Danke an alle Helfer und Organisatoren, sowie dem Scooter Center für die Unterstützung.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer.

Wir sehen uns nächstes Jahr an und auf der Strecke.

Text:

Felix Richter
KR-Automation.de

Fotos:



Bengt Lange
VC Hamburg



Ehrung verdienter Mitarbeiter bei SIP Scootershop

Unser Kooperationspartner SIP konnte mehrere betriebsinterne Ehrungen vornehmen. Stefanie Barth und Stefan Bressel

arbeiten seit nunmehr einem Jahrzehnt beim Motorroller Zubehör- und Ersatzteilenspezialisten. Je fünf Jahre Betriebszuge-



Im Bild von links nach rechts: Geschäftsführer Ralf Jodl und Alexander Barth, Maximilian Reiter, Zsafia Szovan, Andrea Eibl, Stefanie Barth, Jochen Jukresch, Karin Noffke und André Jueterbock.



Mascha Harris und Svenja Draudt

hörigkeit bei SIP Scootershop feiern Ana Hachenberger, Maximilian Reiter, Zsafia Szovan, Andrea Eibl, Jochen Jukresch, Karin Noffke und André Jueterbock.

Außerdem bildet SIP weiterhin eigenes Personal aus. Mascha Harris und Svenja Draudt beginnen ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement und Adrian Gröger möchte Fachkraft für Lagerlogistik werden

ÖBB transportiert keine Vespas und Piaggios mehr

Endstation ÖBB: Reisezüge für Vespisti abgefahren

Nachdem die Deutsche Bahn ihre Autoreisezüge eingestellt hatte, bot die Österreichische Bundesbahn, ÖBB, eine Alternative für Reisende, die mit Auto oder Motorrad in den Süden fahren wollten. Viele Vespisti nutzten diese bequeme Möglichkeit über Nacht z.B. nach Österreich oder Italien zu fahren. Leider will die ÖBB Vespas nicht mehr mitnehmen. Auf der ÖBB Buchungsseite werden Vespa und Piaggio Besitzer schlichtweg ausgeschlossen. Gründe hierfür sind laut ÖBB, dass die Fahrzeuge viele Schäden verursachen würden. Mar-

tin Stift, Präsident des Vespa World Club, gab in einem Interview mit dem ORF bekannt, dass die ÖBB auf Anfrage nicht mitteilen konnte, um welche Schäden es sich eigentlich handelte. Der VWC vermutet die Schwachstelle bei der unzureichenden Schulung der Verlademannschaften. Bernhard Rieder, Pressesprecher der ÖBB, berichtet „von deutlich höheren Schäden beim Transport als bei anderen Motorrädern. Diese Schäden will die Versicherung der ÖBB nicht mehr decken.“

2018 reiste ich mit der ÖBB von Düsseldorf nach Innsbruck und kann daher Martins Kritik bestätigen. Die Verlademannschaft stand zunächst ratlos vor meiner GTS bis ich darauf hinwies, die Vespa bitte an den Griffen und dem Haltegriff für den Beifahrer zu verzurren. So bestens gesichert, erreichte sie unbeschadet Innsbruck. Der Autoreisezug bot nicht nur eine halbwegs bequeme und schnelle Möglichkeit zu reisen, man lernte auch viele andere Fahrer kennen. Zugegeben, ich war unter den Mitreisenden ein Exot und der ein oder andere ungläubige Blick traf mich, nachdem ich von meinen Reiseplänen über die Alpen bis an die Adria erzählte. Aus Termingründen verzichtete ich auf der



Selbstbewußt zwischen PS Boliden

Rückfahrt auf den Reisezug und fuhr an einem Tag von Südtirol bis Bonn zurück. Danach wusste ich den Service der ÖBB durchaus zu schätzen. Sollte die ÖBB ihre Transportbedingungen für Vespisti noch einmal überdenken, würde ich jederzeit wieder den Autoreisezug nutzen. Diesmal aber nicht in einem Vierbett-Bett, sondern in einem Zweibett-Abteil.

Ein angebotener Test zur sicheren Verladung, gemeinsam mit dem österreichischen Generalimporteur, kam bislang leider nicht zu Stande. Trotzdem gibt die Aussage des ÖBB Pressesprechers Grund zu Hoffnung: „Vielleicht gibt es für die nächste Sommersaison auch für Vespas eine Lösung“. Wir werden die Entwicklung beobachten und dann berichten.

Text und Fotos:



Stefan Becker
VC Bonn



Verladebahnhof Innsbruck. Im Hintergrund die Bergiselschanze.

Liebe Altroller-Freundinnen und -Freunde!

In den vergangenen Sommermonaten hatten sich die Infektionszahlen des Corona-Virus (Covid-19) deutlich reduziert, was uns Hoffnung auf eine Durchführung der Veranstaltung im Jahr 2021 gab. Die zweite Corona-Welle hat uns zwischenzeitlich alle heftig erfasst und ein Licht am Ende des Tunnels durch eine flächendeckende Impfung ist nicht in Sicht. Oldtimer-Veranstaltungen und Messen wurden schon jetzt bis in den kommende März und darüber hinaus abgesagt.

Das Orga-Team - bestehend aus neun Markenclubs und IGs sowie der Brauerei Zoller-Hof als Veranstalter - hat die Entwicklung auch im Austausch mit den örtlichen Behörden aufmerksam verfolgt und die Situation ausführlich im Rahmen einer Videokonferenz diskutiert. Einigkeit herrscht darüber, dass die Durchführung eines internationalen Treffens von 1.000 Altroller-Enthusiasten Planungssicherheit für die Organisatoren und Teilnehmer voraussetzt. Diese ist auf absehbare Zeit leider nicht gegeben.

Selbstverständlich ist es dem Orga-Team sehr wichtig, dass der Austausch zwischen den Teilnehmern ungehindert möglich ist und nicht durch ein Hygienekonzept stark beeinträchtigt wird. Das Altroller-Jubiläumstreffen lebt von den Kontakten der Teilnehmer untereinander und ein stark reglementiertes Treffen ohne Freude und Spaß miteinander wollen wir nicht!

Aufgrund dieser aktuellen Lage und um Euch schon frühzeitig über eine Verschiebung des Events zu informieren hat das Orga-Team folgende Entscheidung getroffen:

Das Altroller-Jubiläumstreffen wird auf den 26. bis 29. Mai 2022 verlegt (Christi-Himmelfahrt Wochenende).

Durch die frühe Ankündigung ermöglichen wir Euch, die Urlaubsplanung für 2021 zu korrigieren und bisherige Buchungen außerhalb des Veranstaltungsgeländes in Pensionen, Hotels, Ferienwohnungen oder Campingplätzen (inklusive Out & Back Erlebnis-Welt) in Eigenregie auf den neuen Termin zu verlegen.

Alle Reservierungen auf dem Veranstaltungsgelände und dem Ausweichplatz behalten ihre Gültigkeit. Sollten sich die An- und Abreisedaten durch den neuen Termin verändern. So schickt bitte eine E-Mail mit Angabe der vergebenen Nennungsnummer an den Veranstalter. Eine Erstattung oder sich ergebende Nachzahlung der bisherigen Anzahlungen erfolgt dann bei Anreise in Sigmaringen.

Die bisherigen Nennungen behalten ihre Gültigkeit. Es würde uns freuen, wenn Ihr nicht kurzentschlossen eure Nennung storniert, um dem Orga-Team weitere Planungssicherheit zu gewähren. Eine Erstattung kann auch bis acht Wochen vor dem Veranstaltungstermin beantragt werden. Für unumgängliche Stornierungen sendet Ihr zur Erstattung bezahlter Nenngebühren eine E-Mail an bosch@zoller-hof.de mit Angabe der Nennungsnummer und der aktuellen Bankverbindung. Die Nenngebühren werden laut Beschluss des Orga-Teams unter Abzug einer Bearbeitungsgebühr i.H. von 5,00 € erstattet.



Wir bedanken uns herzlich für Euer Verständnis zu dieser Entscheidung. Uns liegt die Gesundheit der Teilnehmer, Helfer und Besucher am Herzen. Durch die Verschiebung müsst ihr nicht auf das einmalige Erlebnis verzichten, das weltweit eine große Beachtung in der Altroller-Szene gefunden hat und zu dem sich schon rund 700 Teilnehmer mit fast 500 Altrollern von 30 verschiedenen Herstellern angemeldet haben.

Passt auf Euch auf und bleibt gesund!

Euer Orgateam Altroller-Jubiläumstreffen

Piaggio belegt dritten Platz bei Verkaufszahlen

Gewinner der Pandemie ist der Piaggio-Konzern, der seine Stückzahlen um etwas mehr als 60 Prozent auf insgesamt 19.898 steigern konnte. Schaut man nur auf die 125er-Roller, konnten die Italiener ihre Vorjahresergebnis sogar verdreifachen. Über alle Zweiradsegmente gerechnet belegt Piaggio nun den dritten Platz hinter BMW (24.075 Einheiten) und Honda (21.727 Stück), aber deutlich vor KTM und Yamaha.

Quelle: Süddeutsche.de



In stillem Gedenken

Nach 34 Jahren Mitgliedschaft ist

Klemens Mahlkemper

am 17.04.2020 im Alter von 63 Jahren von uns gegangen.

Wir werden ihn als Freund in guter Erinnerung behalten.

Vespa Club Recklinghausen

Weihnachten

Kaum ist ein Jahr vergangen, da ist schon wieder Weihnachten. Und wieder steht man vor der Frage, was man seinen Lieben wohl schenken kann.

Das Scooter Center setzt auf die Kinder

Neben dem Elektro-Kinderroller PX150 gibt es nun den handgemachten Kinder-Tretroller aus Blech der Firma Ambostoy in den Farben blau, orange, pink und gelb. Er kostet 199,00 €.



Über ihre Eigenmarke Moto Nostra bietet das Scooter Center eine Vielzahl von Taschen im Retrolook an.

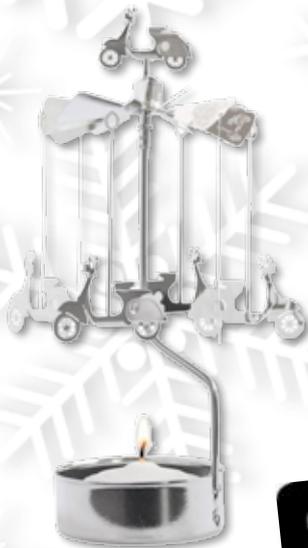


Und für die neue Saison bietet das Scooter Center ein sehr gutes Zwei-Takt-Synthetiköl in BGM PRO Oldie Edition (Vintage Blechdose) an. Es ist ein erstklassiges und hoch belastbares Zwei-Taktöl welches die strenge japanische JASO FC Prüfnorm erfüllt. Basierend auf einem ausgezeichneten Grundöl sorgen viele hochwertige Additive für einen ausgezeichneten Schutz aller Komponenten. Übrigens, die Vintage Blechdose kann auch einzeln erstanden werden. Die Dose kostet 4,95 €, mit Öl 12,95 € und im 6er Pack 73,95 €.



Und wenn man auf Nummer sicher gehen möchte, bieten sowohl SIP Scootershop als auch das Scooter Center Geschenkgutscheine mit unterschiedlichen Werten an.

Der SIP Scootershop setzt diesmal voll auf Weihnachtsartikel



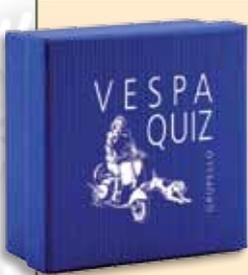
Und für die weihnachtliche Atmosphäre sorgt das Teelicht-Karussell mit Vespa-Rollern für 9,90 €.



Im Vespa Adventskalender verbirgt sich ein exklusives Vespa-Modell (Vespa Super 150 von 1965) als Bausatz mit mehrteiligem Diorama, Soundmodul und Dekomaterial im italienischen Stil. Das beigelegte Handbuch führt den Kunden durch die Geschichte der Vespa und erklärt anhand einer Bauanleitung in 24 Schritten den Aufbau des Vespa-Modells und der dazugehörigen Erlebniswelt. Preis 59,95 €.



Für den Weihnachtsbaum gibt es die entsprechende Christbaumkugel für 14,50 €.



Da wäre zunächst einmal ein kleines, aber feines Quiz-Spiel zum Thema „Vespa“. Robin Davy und Mika Hahn haben sich 100 Fragen rund um

unser Lieblingsthema ausgedacht. Auch der VCVD kommt darin vor. Das Kästchen mit den Spielkarten ist handlich klein, aber wertig verpackt. Es passt in jede Reisetasche, sogar bei der Fahrt auf eigener Achse. Und die beiden Autoren stehen für interessante Fragen aus allen Bereichen unseres Hobbys. Es gibt technische Fragen, Fragen zum Vereinsleben, Fragen zur Historie ebenso wie kuriose Fragen rund um die Vespa. Selbst die eingefleischten Vespisti finden noch neue Informationen. Das Spiel ist beim Grupello Verlag, Düsseldorf www.grupello.de für 12,90 € zu bekommen.

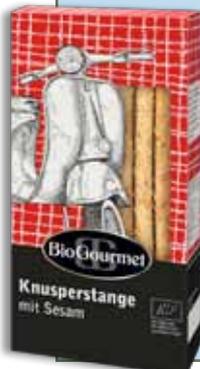
*Frohe Weihnachten
und
ein gutes neues Jahr*



© Matthias Herrmann († 1992), VC Erlangen
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Familie
Coloriert durch die Vesbasta-Redaktion

Knusperstangen Sesam

Das Stangengebäck wird mit Olivenöl gebacken und anschließend mit feinstem Sesam von der ägyptischen SEKEM-Initiative ummantelt. Dass dabei auf künstliche Backzutaten verzichtet wird, gehört zum Selbstverständnis des traditionellen Gebäckherstellers aus Erdmannhausen. Weitere Informationen unter: www.bio-gourmet.com



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen:

*Uwe Bödicker
Präsident*

*Tanja Schlemme
Vizepräsidentin und Schatzmeister*

*Berud Nicodemus
Sportkommissar*

*Till Kleinschmidt
Beisitzer Sport*

*Horst Höfling
Beisitzer Touristik*

mopedano

www.mopedano.de

Versicherungskennzeichen 2020/2021

17,90€*

*zzgl. Versand, für Fahrer über 23 Jahre mit Haftpflicht (ohne Teilkasko)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Für nur 25,- €* netto pro Ausgabe
*zzgl. 16 % MWSt.

Händlerverzeichnis

PLZ 1

Rollerhaus Zehlendorf
D&L Dechring u. Langer GmbH
Potsdamer Str. 35
14163 Berlin
Telefon: 030/80 90 27 87
www.rollerhaus.de

PLZ 5

Scooter Center GmbH
Scooter Center GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
50129 Bergheim-Glessen
Telefon: 02238/30 74 30
www.scooter-center.com

PLZ 8

• Vespa-Verkauf • Reparatur • Schrauber-/ Kochkurse



vesbar
Maistr. 49 | 80337 München
Tel. 089 / 60087024
✉ info@vesbar.de
🌐 www.vesbar.de
📱 /vesbarmuenchen

PLZ 3

Italmoto GmbH
Jacqueline Saßnick
Heinkelstr. 29
30827 Garbsen
Telefon: 05131/70 85 60
www.motorradwelt-hannover.de

Zweirad Kübler
Bernhard Kübler
Königswinterer Str. 1
53227 Bonn-Beuel
Telefon: 0228/47 05 47
www.kuebler-bonn.de

VespaRole
Vespa Ersatzteile.
Roland Aicher
Schmelzerstr.143, 83334 Inzell
info@vesparole.de
www.vesparole.de

PLZ 4

Mc Cloudts Originals
Inh. G. Cloudt Wagner
Schmielenweg 2
41372 Niederkrüchten
Telefon: 02163/8 99 91 18
www.mccloudts-originals.de

PLZ 7

Ortema GmbH
Ortema GmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
Telefon: 07145/9 15 38 90
www.sport-protection.de

der rollerladen
Karl-Heinz Scholze
Straubinger Str. 6a
84066 Pfaffenberg
Telefon: 08772/9 12 90
www.rollerladen.com

Zweiradcenter Bücken
Piaggio-Vertragshändler
Johannistr. 16
49074 Osnabrück
Telefon: 0541/2 17 80
www.buecker.de

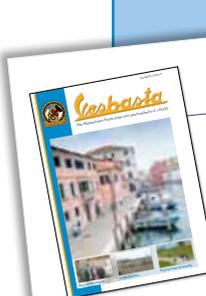
SIP Scootershop GmbH
SIP Scootershop GmbH
Marie-Curie-Str. 4
86899 Landsberg am Lech
Telefon: 08191/9 69 99 60
www.sip-scootershop.com

PLZ 9

Korrosionsschutz-Depot
Dirk Schucht
Friedrich-Ebert-Str. 12
90579 Langenzenn
Telefon: 09101/68 01
www.korrosionsschutz-depot.de

Vesbasta Mediadaten

Die aktuellen Mediadaten I/2020 der Vesbasta stehen ab sofort unter www.vcvd.de zum Download zur Verfügung.



Mediadaten
Nr. I/2020 Stand: 1.01.2020

Vesbasta
Das Magazin des Vespa Clubs von Deutschland e.V. (VCVD)

Vesbasta ist das offizielle Organ des Vespa Club von Deutschland e.V. Mit ihr werden gut 200 Ortsclubs mit über 4.500 Mitgliedern erreicht. Die Inhalte spiegeln das facettenreiche Leben mit dem Kultroller Vespa wider. Von ausführlichen Reiseberichten, über Clubtreffen und Sportereignisse, bis hin zu Techniktipps und Neuigkeiten aus dem Hause Piaggio informiert die Vesbasta vierteljährlich ihre Leser. Die Druckauflage beträgt derzeit 1.000 Exemplare. Sie wird ausschließlich im Postversand verschickt und ist nur über den VCVD zu beziehen.
Alle Vespa Fahrer sind Mitglieder des Vespa Clubs von Deutschland e.V. (VCVD). Vesbasta sind alle Vespa und Roller-Fahrer. Aber auch alle Vespa Fahrer sind Mitglieder des Vespa Clubs von Deutschland e.V. (VCVD). Vesbasta sind alle Vespa und Roller-Fahrer. Aber auch alle Vespa Fahrer sind Mitglieder des Vespa Clubs von Deutschland e.V. (VCVD).

Die-Oldie-Garage



Oldtimer Diagnostik & Ersatzteile
0171 7685396

Sven Modell, Lange Gasse 17, 93183 Kallmünz

ORTEMA Protection is our Profession

Brustschutz aus viskoelastischem Schaum (Protektoren herausnehmbar)

Optimierter Sitz der herausnehmbaren CE-Protektoren (Level 2) an Schulter und Ellenbogen

Großzügige Mesh-Einsätze sorgen für optimale Belüftung

Zusätzlicher Durchdringungsschutz im Bereich der Wirbelsäule

ORTHO-MAX Jacket

Protektorenjacke für den optimalen Rundumschutz. Schützt die Wirbelsäule, Schulter und Ellenbogen; jetzt mit zusätzlichem Brust- und Rippenschutz. Atmungsaktive Materialien sorgen für maximalen Tragekomfort und optimale Belüftungseigenschaften. Umschließt die Körperregionen satt und verrutscht nicht.

Größen: S - XXXL

Jacket 1 St 289,00 €



Höhenverstellbarer, innerhalb des Jackets integrierter Nierengurt

Anatomische Passform sorgt für erhöhten Tragekomfort

Integrierter Rippenschutz

Anatomisch angepasste Form des CE-Rückenprotektors (Level 2) garantiert perfekten Schutz bei maximaler Beweglichkeit

Lumbo-X Nierengurt

Der technische Aufbau wurde nach sportorthopädischen Gesichtspunkten gestaltet. So wird die Lendenwirbelsäule auch bei harten Schlägen optimal stabilisiert und geschützt. Der **Lumbo-X** entlastet den Lumbalbereich und kann auch bei

Schmerzen und Verspannungen eingesetzt werden; hergestellt aus atmungsaktivem Mesh-Material.

Farben: Schwarz ■ Rot ■

Größen: XS - XXL

Low - 16 cm 1 St 49,90 €

High - 24 cm 1 St 54,90 €



Version "Low" (Rückenhöhe 16 cm)



Version "High" (Rückenhöhe 24 cm)

Exklusiv erhalten VCVD-Mitglieder auf alle ORTEMA-Produkte

10% Rabatt.
Online bestellen und einfach den Code V-Roll0518 einlösen!

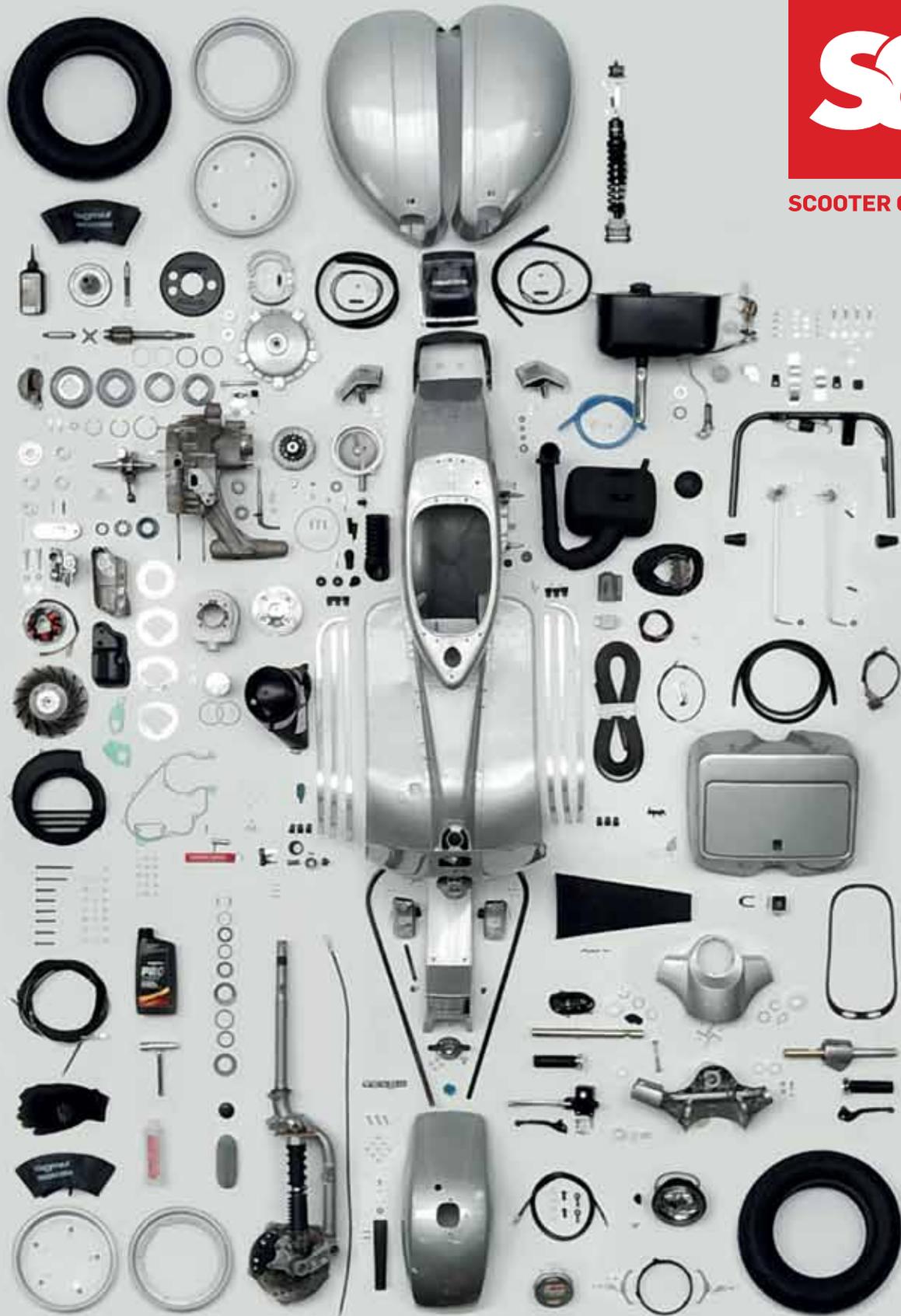


www.ortema-shop.com

ORTEMA



SCOOTER CENTER



Platonika

How to build a complete new Vespa – featuring bgm 177
<https://blog.scooter-center.com>

